

Erscheint (in Verbindung mit den "Nachrichten aus dem Buchhandel") täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Jahrespreis: für Mitglieder ein Exemplar 10 M., für Nichtmitglieder 20 M.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Anzeigen: für Mitglieder 10 Pf., für Nichtmitglieder 20 Pf., für Buchhändler 30 Pf. die dreigesparte Petitzeile oder deren Raum.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Nr. 127.

Leipzig, Dienstag den 4. Juni.

1895.

Amtlicher Teil.

Verzeichnis

der im Monat Mai 1895 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift.*)

- Von Herrn Louis Abel in Berlin vom Mai 1895, betr. Prokura-Erteilung an Herrn Otto Augustin.
" Karl Baur in Blaubeuren vom 15. Mai 1895, betr. Übergabe der in seinem Besitz befindlichen Fr. Mangold'schen Buchhandlung und Buchdruckerei an seinen Sohn Hans Baur.
" Hans Baur in Blaubeuren vom 15. Mai 1895, betr. Übergang der von seinem Vater innegehabten Fr. Mangold'schen Buchhandlung und Buchdruckerei in seinen Besitz und Weiterführung derselben unter der gleichen Firma.
" Dr. phil. Georg Bondi in Dresden vom April 1895, betr. Errichtung einer Verlagsbuchhandlung unter der Firma: Georg Bondi. Komm.: Brockhaus.
" der G. Braun'schen Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei in Karlsruhe vom 1. Mai 1895, betr. Eintritt des Herrn Dr. jur. Richard Knittel als Teilhaber in die Firma.
" Herrn H. Dressel in Wunsiedel vom 9. Mai 1895, betr. Errichtung einer Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung unter seinem Namen. Komm.: Schneider.
" Max von Ehrenberg in Grünberg i. Schl. vom 1. Mai 1895, betr. Verkauf der Fr. Weiß'schen Buchhandlung an Herrn Georg Schiermaß aus Waldenburg i. Schl.
" Wilhelm German in Schwäb. Hall vom 1. April 1895, betr. fäulliche Abtretung seiner Sortimentsbuchhandlung an Herrn Carl Roos aus Stettin, sowie Weiterführung seines Verlages unter der Firma: Wilhelm German's Verlag. Komm.: Brauns.
" Frau Sophie Graf-Mauchenegger vorm. Witwe Loescher in Firma Loescher & Co. in Rom vom 1. Mai 1895, betr. Prokura-Erteilung an Herrn Peter Lachin, sowie Fortbestehen der den Herren Paul Hoernig und Bernhard Lutz erteilten Prokura.
" Herren Jentsch & Wilzenach in Leipzig vom 1. Mai 1895, betr. Errichtung einer Export-Buchhandlung.
" Meisenbach Nissarath & Co. in München vom 27. Mai 1895, betr. Prokura-Erteilung an Herrn Hermann Rump für das Münchener Haus.
" Herrn Carl Roos in Schwäb. Hall vom 1. April 1895, betr. fäulliche Erwerbung des Sortiments des Herrn Wilh. German, Fortführung derselben unter der Firma: Wilh. German Sort.-Buchhandlung, außerdem Weiterführung der fäulich erworbenen Firma F. Stürmer's Buchhandlung (J. Goebel) in Künzelsau als Filiale von Schwäb. Hall. Komm.: Brauns.
" Ludwig Rosenthal in Firma Ludwig Rosenthal's Antiq. in München vom 1. Mai 1895, betr. Austritt der bisherigen Teilhaber der Herren Nathan und Jacques Rosenthal aus dem Geschäft.
" Gustav Schrage in Schmalkalden vom 10. Mai 1895, betr. fäuliche Erwerbung von F. Wilisch's Buchhandlung, Weiterführung derselben unter der Firma: F. Wilisch's Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialienhandlung (Gustav Schrage) sowie Prokura-Erteilung an Herrn Gustav Meusel. Komm.: Fleischer.
" Georg Schiermaß in Grünberg i/Schl. vom 1. Mai 1895, betr. fäuliche Übergabe der Fr. Weiß'schen Buchhandlung von Herrn Max von Ehrenberg und Weiterführung derselben unter der Firma: Fr. Weiß'sche Buchhandlung (G. Schiermaß). Komm.: Fleischer.

*) Angesichts des häufigen Vorcommunisses, daß Rundschreiben über Geschäfts-Begründungen oder -Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Übersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenen Falles die betreffenden Firmen an die Einsendung besonders zu erinnern.

Zweitundachtzigster Jahrgang.

- Von Herrn J. Schmidt in Markneukirchen vom 24. Mai 1895, betr. Errichtung einer Buch- und Musikalienhandlung.
Komm.: Fernau.
- „ Herren Siemenroth & Worms in Berlin vom 3. Mai 1895, betr. Ausscheiden des Herrn Heinrich Worms aus der Firma sowie Eintritt des Herrn Dr. phil. Innocenz Troschel an Stelle desselben.
- „ Herrn F. Tempsky in Wien und Prag vom 1. Mai 1895, betr. Prokura-Erteilung an Herrn Dr. Josef Tomash für sein Verlagsgeschäft.
- „ der Firma Verlag des Christlichen Zeitschriftenvereins in Berlin vom 15. Mai 1895, betr. direkten Verkehr mit dem Buchhandel. Komm.: Boldmar.

Leipzig, den 31. Mai 1895.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
G. Thomäsen, Geschäftsführer.

Nichtamtlicher Teil.

**XVII. ordentliche Abgeordneten-Versammlung
des
Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen
Buchhandel**

am Sonnabend den 11. Mai 1895
im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Verbandsvorstandes.
2. Rechnungsablage des Vorstandes für das abgelaufene Jahr.
3. Voranschlag für 1895/96.
4. Festsetzung des Jahresbeitrages auf den Kopf der Mitglieder der Verbände.
5. Neuwahl des Verbandsvorstandes.
6. Tagesordnung der Hauptversammlung des Börsenvereins.
7. Verkaufsnormen der Vereine und die Ordnung des Restbuchhandels.
8. Bericht über die Agitation, das Verfahren partieller Raubshverkäufe betr.
9. Bericht der Abgeordneten aus ihren Kreis- und Ortsverbänden.
10. Einwige Anträge aus den Kreis- und Ortsvereinen.

Der Vorsitzende Herr Dr. Ehlermann eröffnet die leider bei ihrem Beginne nur schwach besuchte Versammlung mit einer warmen Begrüßung der Anwesenden, konstatiert die sagungsgemäße Einberufung der Versammlung und läßt durch den Schriftführer die Präsenzliste feststellen und verlesen. Hierauf verliest der Schriftführer den Jahresbericht. (Abgedruckt in Nr. 111 des Börsenblattes vom 14. Mai d. J.)

In der sich anschließenden Debatte ergreift zunächst Herr C. Schöpping jun.-München das Wort, um einen Beschluß der letzten Hauptversammlung des Bayerischen Buchhändlervereins zur Kenntnis der Versammlung zu bringen. Der Beschluß hat folgenden Wortlaut:

„Die Generalversammlung bedauert auß tiefe den durch die neue Form der Bücherschleuderei, „Zeitungsbuchhandel“ genannt, dem legitimen Buchhandel zugefügten Schaden, der sowohl in der Schwächung der Kaufkraft, als auch in der Untergrabung des Vertrauens des Publikums in den Ladenpreis besteht. Sie ersucht den Vorstand der Kreis- und Ortsvereine, die Angelegenheit in der nächsten Abgeordneten-Versammlung zur Sprache zu bringen und dabei speziell diejenigen buchhändlerischen Firmen im Auge zu behalten, die in ihrer Eigenschaft als Zeitungsverleger das Interesse des Buchhandels derart schädigen.“

Der Redner knüpft hieran die Frage, ob auch in andern Kreisen des Buchhandels die gleichen beklagenswerten und den Buchhandel bedeutend schädigenden Geschäftsgebarungen bemerkt worden seien, und wünscht, daß der Verband der

Kreis- und Ortsvereine dahin wirke, daß solche Firmen, die im buchhändlerischen Verkehr stehen und sich oft genug an die Mithilfe des Sortiments wenden, gekennzeichnet würden, wenn sie derartige den berechtigten Zwischenhandel ganz bei Seite lassende Geschäfte betreiben. Jedenfalls bitte er, in eine Besprechung der Angelegenheit einzutreten.

Der Vorsitzende dankt dem Bayerischen Buchhändlerverein, daß er die Angelegenheit zur Sprache gebracht habe, und hält derartige Manipulationen für eine Art partieller Veranschlagungen. Es sei zu wünschen, daß der außerordentliche Ausschuß des Börsenvereins, der nach Vorschlag des Sächsischen Buchhändlerverbandes wohl in der bevorstehenden Hauptversammlung des Börsenvereins gewählt werden würde, auch diese Angelegenheit in den Kreis seiner Besprechungen ziehe.

Herr von Zahn-Dresden berichtet, daß wohl die gleiche Art des Zeitungsbuchhandels, die der Bayerische Buchhändlerverein zu beklagen gehabt habe, nämlich der Vertrieb der dem Buchhandel ganz entzogenen neuen Auflage des Kürschner'schen Quart-Skonversations-Lexikons auch innerhalb des Buchhändlerverbandes für das Königreich Sachsen erfolgt sei, nachdem in früheren Jahren der genannte Verband das traurige Vorrecht gehabt habe, durch ein eigenes Vereinsmitglied diese Schädigung des Buchhandels in gleicher Weise inauguriert zu sehen. Er habe im Vorstand seines Vereins geraten, dem Unwesen rasch dadurch zu steuern, daß der Verein — allerdings mit erheblichen Opfern — eine Partie der angebotenen Werke sich verschaffe, um die Vereinsgenossen in den Stand zu setzen, sie zu den angekündigten Preisen zu verkaufen. Er glaube, daß nur durch solche an sich sehr häßliche und nur auf Umwegen zu betreibende Maßregeln dieser Frucht der allgemeinen Gewerbefreiheit zu begegnen sei.

Herr Schöpping jun. hält diesen Weg, dem Uebel beizukommen, nicht für richtig; man solle mehr versuchen, diejenigen hier beteiligten Elemente zu fassen, die man fassen könne, nämlich Kollegen, die auf der einen Seite das Sortiment zum Betriebe ihrer Verlagsartikel brauchen, auf der andern Seite sich nicht entblöden, eine derartige Schädigung des Sortiments herbeizuführen. Solche Firmen zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, halte er für die Aufgabe des Verbandes.

Herr C. Meißner-Elbing schließt sich den Ausführungen des Herrn von Zahn an. Die Elemente, die derartige Geschäfte in erster Linie betreiben, verzichteten eben überhaupt auf eine Verwendung des Buchhandels für ihre Artikel, wie dies der Fall mit dem Kürschner'schen Skonversations-Lexikon bewiesen habe. Er wünsche, daß die Maßregeln, die Herr von Zahn seiner Zeit dem sächsischen Verbande vorgeschlagen habe, vom Verbande der Kreis- und Ortsvereine in umfassender Weise rasch und energisch betrieben werden möchten.

Nachdem Herr C. Schöpping jun. noch einmal darauf hingewiesen hatte, daß eine besondere Aufmerksamkeit denjenigen Firmen zu widmen sei, die solche Geschäfte betreiben und anderseits doch auch das Sortiment um Verwendung für ihren Verlag angehen, und

Herr von Zahn nochmals dargelegt hatte, daß in dem von ihm erwähnten Falle das Sortiment ganz und gar bei Seite gelassen worden sei, berichtet Herr Barth-Machen, wie in demselben Falle die Kollegen in Düsseldorf sich geholfen und durch eimütiges Vorgehen das Geschäft der Zeitungsexpeditionen vereitelt haben.

Herr Neumeyer-Braunschweig bestätigt das gleiche Vorgehen aus seiner Stadt und Herr Saeng-Darmstadt hält es für bedenklich, auf dem von Herrn von Zahn vorgeschlagenen Wege einem Verleger, der den Buchhandel so ganz umgeht, zu Einnahmen zu verhelfen.

Herr Lehmann-München hält den besprochenen Schaden für so groß, daß er dringend empfiehlt, einem gegen den Buchhandel so rücksichtslos handelnden Autor, nachdem er als Selbstverleger den Buchhandel verachtet hat, auch da, wo er im fremden Verlag auftritt, alle Verwendung des Sortiments zu entziehen.

Herr Petters-Heidelberg stimmt dem bei und meint, es sei den einzelnen Städten zu überlassen, wie sie mit solchen Vorgängen fertig werden.

Nachdem der Vorsitzende die von den verschiedenen Rednern vorgeschlagenen Maßregeln nochmals übersichtlich hervorgehoben und die Ansicht ausgesprochen hatte, daß sie sich wohl vereinen ließen, wird der Gegenstand verlassen, und es stimmt die Versammlung dem Vorschlag des Vorsitzenden bei, daß der Verbandsvorstand die Verleger von Zeitschriften auffordern soll, dem Buchhandel die gleichzeitige Lieferung der Zeitschriften mit der Post zu ermöglichen.

Der Vorsitzende berichtet hierauf, daß und aus welchen Gründen der Verbandsvorstand ersucht habe, für dieses Jahr den Antrag auf Abänderung des Adressbuches zurückzustellen zu dürfen.

Herr Meißner kann die vom Vorsitzenden dargelegten Gründe, daß man aus finanziellen Gründen Bedenken tragen müsse, ein Wertobjekt, wie es das Adressbuch für den Börsenverein sei, durch eingreifende Änderungen zu gefährden, für den vorliegenden Fall nicht als zutreffend anerkennen. Er glaubt, daß, wenn das Adressbuch in der Weise umgestaltet würde, wie es der Antrag einzelner Vereine bezwecke, dem Börsenverein nicht nur nicht eine Schmälerung der Einnahmen, sondern eine Erhöhung derselben erwachsen werde, weil schon bei der Herstellung des Adressbuchs eine große Ersparung eintreten würde. Es gäbe ja vielleicht eine Reihe von Verlegern, die Werth darauf legen würden, jeden Parfümerie- oder Strumpfwarenhändler kennen zu lernen, der nebenbei und hier und da auch mit Büchern handele, die größere Zahl der Käufer des Adressbuchs aber würde mit dem im Umfang verkleinerten, also billiger herzustellenden und billiger zu verkaugenden Adressbuche einverstanden sein. Die Zahl der Käufer würde sich bedeutend vermehren.

Herr Schöpping jun. hat zu erklären, daß im Bayerischen Buchhändlervereine die Angelegenheit lebhaft besprochen worden und man zu dem Schluß gekommen sei, daß es sehr gefährlich sei, den Inhalt des Adressbuchs nach den dargelegten Grundsätzen zu kürzen. Es könne hierdurch ein Konkurrenzunternehmen hervorgerufen werden. Wünschenswert wäre es aber, daß in deutlicherer Form als bisher die Mitglieder des Börsenvereins, sowie die Mitglieder der einzelnen Kreisvereine gekennzeichnet würden durch fette oder gesperrte Schrift oder wie es sonst zu erreichen sei.

Herr Kaemmerer-Dresden glaubt, daß hierdurch das teure Adressbuch nur noch teurer werden würde. Er habe

eine Ankündigung vor sich, worin ein neues Buchhändler-Adressbuch für 1 M 50 s angekündigt werde; eine Konkurrenz sei also bereits da.

Herr Konegen-Wien stimmt Herrn Schöpping bei, daß mit einer Änderung des Adressbuches, wie er sie empfohlen habe, schon viel gedient sei. Dem Börsenverein einen solchen Ausfall der Einnahmen zu verursachen, könne nicht verantwortet werden. Die Verhältnisse in Österreich, wo man in der bevorzugten Lage sei, den konzessionierten Buchhandel zu besitzen, erlaubten auf Grund dessen alle jene Manipulationen, die hier schädigend wirkten, einfach durch das Gesetz zu hindern. Bezuglich des Adressbuches aber sei es in Österreich auch Gebrauch, daß in dem österreichischen Adressbuch alle Firmen aufgenommen würden, die konzessionierten Firmen wie die sogenannten Teilkonzessionäre, welch' letztere, sobald sie nur einen Kommissionär hätten, etwa den bezeichneten, aus dem Adressbuch zu entfernen entsprächen. Das habe den Verein bestimmt, eine besondere Liste der konzessionierten Firmen herauszugeben, denen allein der volle Buchhändlerrabatt gewährt werden dürfe. Aus dieser gewissermaßen offiziellen Liste könne jeder entnehmen, wer Buchhändler ist oder nicht. Er möchte bitten, an ein ähnliches Unternehmen durch den Verband zu denken.

Herr Meißner hält es für leicht, eine solche Liste aufzustellen, welche dann zum offiziellen Adressbuch zu machen sei. Die finanzielle Ertragfähigkeit des Adressbuches werde aber gerade durch die Vorschläge des bayerischen Vertreters beschränkt, da so verschiedene Sageeinrichtungen erhöhte Herstellungskosten bedingen, während sein Vorschlag sie bedeutend erniedrigte.

Herr Richter-Chemnitz erklärt, daß auch der dortige Verein die besondere Kennzeichnung der Börsenvereins-Mitglieder oder der wirklichen Buchhändler für wünschenswert erachtet habe und zwar durch fette Schrift, die die Druckkosten nicht wesentlich verteuern würde.

Auf Antrag des Herrn Pape-Hamburg wird der Gegenstand verlassen.

Zu Nr. 2 der Tagesordnung versieht der Schatzmeister, Herr Lehmann-Dresden, die Ziffern und giebt erläuternde Bemerkungen dazu. Die von den Herren Zeidler-Sorau und Thienemann-Gotha geprüfte Rechnung wird von der Versammlung richtig gesprochen.

Ebenso wird

3. der Vorschlag für das Jahr 1895/96 von der Versammlung genehmigt.

Aus der Rechnung für das vergessene Jahr geht hervor, daß u. a. die von dem Verbands-Vorstande herausgegebenen „Mitteilungen“ nicht unerhebliche Mehrausgaben verursacht haben. Gegenüber den in Bezug hierauf von dem Herrn Schatzmeister hervorgehobenen Bedenken spricht sich die Versammlung in längerer Debatte bestimmt für die weitere Fortführung der „Mitteilungen“ aus. Der Vorsitzende regt hierzu an, daß die Vereine von der Herausgabe eigener Jahresberichte absehen und sie dafür — außer durch das Börsenblatt — durch die „Mitteilungen“ bekannt machen möchten. Dem stimmen die Herren Kaemmerer-Dresden und Meißner-Elbing bei, während Herr Thienemann-Gotha die Berichte der Vereine in erster Linie im Börsenblatt veröffentlicht und die „Mitteilungen“ des Verbandes besonderen Verbandszwecken vorbehalten sehen will.

Mit dem Vorschlag ist gleichzeitig die Erhebung des bisherigen Beitrags von 2 M für jedes Vereinsmitglied zu den Kosten des Verbandes genehmigt.

4. Die Neuwahl des Verbands-Vorstandes vollzieht sich auf Vorschlag des Herrn Merkel-Erlangen durch Aklamation und Wiederwahl des bisherigen Vorstandes.

Der Vorsitzende nimmt für den bisherigen Vorstand

die Wiederwahl an, obwohl der Vorstand schon im vorigen Jahre den Wunsch gehabt habe, sein Amt niederzulegen. Der Umstand, daß ihm das verschlossene Jahr erhebliche Arbeiten gebracht habe, deren Fortführung noch ausstehe, könne den Vorstand neben dem allgemeinen Vertrauen und dem einmütigen Wunsch der Versammlung bestimmen, noch einmal auf ein Jahr die Weiterführung der Geschäfte zu übernehmen.

Die Versammlung tritt hierauf in die Beratung des sechsten Punktes des Tagesordnung: die Tagesordnung der Hauptversammlung des Börsenvereins ein.

Herr Pape bemerkt zu dem soeben ausgegebenen, jedoch nur wenigen Teilnehmern der Versammlung bereits vorliegenden Geschäftsbuch des Börsenvereins-Vorstandes, daß in diesem das Vorgehen des Kreises Norden und des Buchhändlerverbandes Hannover-Braunschweig in betreff der Kolportage nicht in objektiver Weise dargestellt worden sei; auch sei zu tadeln, daß nicht der ganze Verlauf der Angelegenheit in richtiger Darstellung ihrer folgerichtigen Entwicklung gegeben sei. Es werde in dem Bericht über die Kolportagefrage gesprochen, als ob die beiden Vereine etwas Besonderes betrieben und für sich in Anspruch genommen hätten, die Anschauungen und Wünsche des gesamten deutschen Buchhandels zum Ausdruck zu bringen. Beide Vereine hätten nur gehandelt im Auftrage einer in vollständig loyaler Weise vom Verband einberufenen Vertrauensmännerversammlung. Auch hätten beide Vereine den Börsenvereins-Vorstand nicht gebeten, diese Anschauungen und Wünsche dem deutschen Reichstage als Anschauungen und Wünsche des deutschen Buchhandels zu unterbreiten, sondern es finde sich in der Eingabe nur die Bitte an den Börsenvereins-Vorstand, diese Anschauungen und Wünsche seinerseits zu prüfen, sie zu verarbeiten, um sie nach solcher Prüfung als Ausdruck der Ansichten, wenn auch nicht des gesamten Buchhandels, so doch als eines erheblichen Teiles, der ebenso wie andere Interessenten auf Beachtung seiner Wünsche Anspruch erheben könne, zu behandeln. Loyaler und korrekter könne man nicht verfahren. Nach dem Geschäftsbuch des Börsenvereins-Vorstandes sähe es aber so aus, als ob beide Vereine sich Rechte angemahnt hätten im Gegensatz zu den Sagungen des Börsenvereins.

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob der Redner hieran weitere Folgerungen knüpfen wolle, verneint er dieses, und die Verhandlungen wenden sich den Neuwahlen des Börsenvereins-Vorstandes zu.

Der Vorsitzende berichtet über die Thätigkeit des Verbands-Vorstandes in der Frage der Neuwahlen, die sich diesmal besonders schwierig gezeigt hätten und lange in Unklarheit geblieben wären. Die bekannten Wahlvorschläge fanden im allgemeinen die Billigung der Versammlung, nur erwähnt Herr Kämmmerer, daß durch sie das Sortiment im Gegensatz zum Verlag ein bedeutendes Übergewicht in den leitenden Stellen des Börsenvereins-Vorstandes erhalten. Er hätte daher gewünscht, daß Herr Dr. Ehlermann als reiner Verleger sich zur Annahme der Wahl zum zweiten Vorsteher hätte bereit finden lassen sollen.

Der Vorsitzende erwidert, daß schon die Frage, ob die Vereine nicht, wie es ja nun auch geschehen sei, die Fortführung der Verbandsgeschäfte durch den bisherigen Vorstand wünschen würden, ihn hätte abhalten müssen, sich über die Annahme eines auf ihn gerichteten Wahlvorschlags zu erklären.

Zu dem Antrag des Herrn Dr. von Hase, die im Kriege 1870/71 für das Wohl des Vaterlandes gefallenen Berufsgenossen durch Errichtung einer ehernen Namenstafel im deutschen Buchhändlerhause zu ehren, stimmt die Versammlung den Worten des Vorsitzenden beifällig zu, daß sowohl der Inhalt des Antrages wie die Persönlichkeit des Antragstellers Bereuflung giebt, ihm einstimmig Folge zu leisten.

Herr Meißner begründet darauf seinen Antrag, dem Börsenblatt täglich als weitere Beilage einen zweiten Bestellzettelbogen auf farbigem Papier beizugeben, der die in der betreffenden Nummer angezeigten älteren Werke und wiederholt angezeigten Neuigkeiten enthält. Es sei die ganze Börsenblattreform noch in voller Bewegung, und erst im nächsten Jahr werde man in der Lage sein, ein abschließendes Urteil zu fällen und Beschlüsse auf etwaige Änderungen zu fassen. Gegenwärtig handele es sich darum, Hindernisse, die einer finanziellen Entwicklung des Börsenblattes entgegenstehen, zu beseitigen und die gegenwärtige Einrichtung zu festigen. Sein Antrag ginge von beiden Gesichtspunkten aus und beweise die Überzahl der eigenen Rundschreiben zu gunsten des Börsenblattes einzuschränken. Nachdem der Vorsitzende die Annahme des Meißnerschen Antrags ebenfalls befürwortet hatte mit dem Hinweis darauf, daß der bisherige Bestellzettel eine Einnahme von gegen 7000 M. gebracht habe und daß zu erwarten sei, daß der zweite Bogen mindestens ebenso viel bringen werde, erklärt

Herr Liebisch-Leipzig namens des Börsenblatt-Ausschusses, daß dieser dem Antrage des Herrn Meißner zustimme. Nur der Wunsch, zunächst keine Änderung der Beschlüsse des außerordentlichen Ausschusses, der den farbigen Bestellzettelbogen fallen gelassen habe, eintreten zu lassen, hätten den Börsenblatt-Ausschuß verhindert, seinerseits den nun von Herrn Meißner gestellten, gewiß praktischen und im Interesse des Verlags wie des Sortiments liegenden Antrag zu stellen.

Herr Meißner-Elbing bespricht hierauf die verschiedenen von ihm bei der Hauptversammlung des Börsenvereins gestellten Anträge auf Abänderung und Ergänzung der buchhändlerischen Verkehrsordnung.

Die Anträge des Herrn Carl Meißner-Elbing hierzu lauten:

Die Hauptversammlung wolle beschließen, die nachgenannten Paragraphen der Buchhändlerischen Verkehrs-Ordnung vom 26. April 1891 in folgender Weise abzuändern:

§ 3 erhält den Zusatz:

„oder in dem Adressbuch des deutschen Buchhandels neben der betreffenden Firma stehen.“

§ 8 al. 1 wird geändert in:

„Feste Bestellungen sind solche, welche ausdrücklich diesen Vermerk tragen.“

§ 8 al. 3 erhält den zwischen die Worte „Verleger“ und „nicht verpflichtet“ einzuschiebenden Zusatz:

„mit Ausnahme der in § 10 aufgeführten Fälle.“

§ 10 al. 2 erhält nach den Worten „unmöglich geworden“ folgende Fassung:

„so ist der Verleger zur Rücknahme desselben verpflichtet, falls ihm innerhalb dreier Monate die Thatstache mitgeteilt und das Werk zugestellt wird.“

§ 12 erhält als al. 3 folgenden Zusatz:

„Bei eintretenden Streitigkeiten darüber, ob die empfangene Sendung seitens des Sortimenters verlangt ist, hat der Verleger demselben auf Verlangen den Original-Bestellzettel zur Ansicht einzusenden.“

§ 26 al. 2 erhält folgenden Zusatz:

„Der ordentliche Gerichtsstand der Buchhändler wird hierdurch nicht geändert.“

§ 30 al. 1. Schlussatz: fällt fort.

§ 33 al. 1 erhält folgenden Zusatz:

„Das Ausschneiden einzelner Seiten eines Buches oder Schäden, welche Umschläge und Einbanddecken lediglich infolge der Versendung erlitten haben, geben dem Verleger nicht die Berechtigung, die Rücknahme zu verweigern.“

Der Vorsitzende regt zunächst die Frage an, ob überhaupt die Versammlung eine Änderung der Verkehrsordnung für wünschenswert erachte.

Herr Schöpping jun.-München bestreitet keinen Augenblick, daß einzelne Punkte der Verkehrsordnung einer Besserung bedürften, hält es aber dennoch für eine gefährliche Sache, sie schon jetzt wieder zu ändern, obwohl die Änderungen des Herrn Meißner sehr im Interesse des Sortiments lägen.

Der Vorsitzende: Die Verkehrsordnung stammt aus

dem Jahre 1891; nachdem drei Jahre vergangen sind, in denen sie in der Praxis erprobt worden ist, erscheint es unbedenklich, jetzt Besserungen vorzunehmen, die wirklich als solche erkannt und allgemein für notwendig erachtet werden.

Die Versammlung tritt in die Einzelberatung der Meißnerschen Anträge ein. Herr Meißner erläutert den ersten seiner Abänderungsanträge dahin, daß es jedem Buchhändler, Verleger wie Sortimenten, überaus schwer falle, das umfangreiche, täglich erscheinende Börsenblatt ganz genau zu lesen und alle Bestimmungen, die es bringe, zu behalten. Trotzdem sollten solche Bestimmungen gesetzliche Gestaltung haben und müßten, um erheblichen Schaden zu vermeiden, befolgt werden. Wäre es da nicht viel praktischer, sie im Adressbuch niederzulegen, wo man sie im Bedarfssfall bequem und schnell nachschlagen könne? Dies werde den Wert des Adressbuches bedeutend erhöhen und dazu führen, daß es mehr und regelmäßiger gekauft werde.

Herrn Kämmerei-Dresden erscheint es bedenklich, das Adressbuch in eine Linie mit dem Börsenblatt zu stellen, das unser Gesetzblatt sei. Unkenntnis der Gesetze schüge nirgends vor Strafe, und welchen Umfang würde das Adressbuch erhalten, wenn es alle derartigen Bestimmungen aufnehmen würde. Es würde notwendigerweise einen weit höheren Preis erhalten und infolge davon noch weniger gekauft werden als bisher.

Herr Meißner erwidert, daß er dem Börsenblatt durchaus nicht den Charakter des buchhändlerischen Gesetzblattes nehmen wolle. Den werde es behalten, und nach wie vor werde der, der es nicht genau lese, unter Umständen unbarmherzig bestraft werden. Vorteilhafter und bequemer und übersichtlicher aber wäre es doch, ohne jeden Zeitverlust im Adressbuch wichtige Bestimmungen, die den Verkehr zwischen Verleger und Sortimenten regeln, nachschlagen zu können. Der Umfang werde darum nicht übermäßig werden, wenn die Anträge, es zu einem wirklichen Buchhändler-Adressbuch zu machen, den sehr erheblichen unnötigen Ballast wegfallen ließen.

Die Versammlung verzichtet darauf, zu jedem Abänderungsantrag Beschlüsse zu fassen, dies der Hauptversammlung überlassend.

Es begründet hierauf Herr Meißner den zweiten seiner Abänderungsanträge mit der von ihm gemachten Beobachtung, daß die verlegerischen Rundschreiben sich außerordentlich mehren, auf deren Bestellzetteln ein Vordruck: »bedingungsweise, fest, bar« ganz fehle. Der harmlose, solche Zettel benötigende Sortimenten, der dies übersehe, erleide dann für einen bloßen Flüchtigkeitsfehler eine sehr harte Strafe; für einen Flüchtigkeitsfehler, der bei der Umnasse täglich zu erledigender Rundschreiben sehr leicht auch dem Sorgfältigsten begegnen könne.

Herr Thienemann-Gotha glaubt, daß diese Bestimmungen nicht für den Verleger, wohl aber für den Sortimenten bedenklich wären. Wenn bei jedem Zettel, der ohne Bemerkung, ob à condition, fest, bar, einläuft, der Verleger eine Prüfung eintreten lassen müsse, wie die Bestellung gemeint sei, so werde er in jedem Fall, wenn er das bestellte Buch nicht à condition liefern könne, solchen Zettel erst an den Besteller zurücksenden. Hierdurch entstehen zweifellos mannigfache, sehr unangenehme Verzögerungen. Überdies würde die Bestimmung jeder kaufmännischen Usance widersprechen, und, soweit es die besonderen Einrichtungen des Buchhandels überhaupt erlauben, sei es doch sehr zu wünschen, sie mit allgemein üblichen kaufmännischen Usancen in Übereinstimmung zu bringen. — Herr Meißner erwidert, daß das Kommissionsgeschäft dem kaufmännischen Verkehr fremd sei, besondere kaufmännische Usancen also dafür nicht beständen. Die Annahme seines Vorschlags würde dazu führen, daß der

Sortimenten die betreffende nähere Bestimmung, wenn ihm an schneller Erledigung seiner Bestellung gelegen ist, nicht wegläßt; aber er würde für einen geringen Flüchtigkeitsfehler vor einem unter Umständen ganz empfindlichen Schaden bewahrt bleiben. — Herr Thienemann berichtet durch Beispiele aus dem kaufmännischen Verkehr, daß diesem der Kommissionshandel doch nicht fremd sei. — Herr Kämmerei-Dresden meint, daß, wenn Herr Meißner auf kaufmännische Usancen keinen Wert lege, er doch auf handelsgerichtliche Entscheidungen Wert legen müsse. Jeder Richter aber werde einen Verlangzettel ohne nähere Bestimmung für eine feste Bestellung ansehen.

Herr Meißner: Also gerade weil wir die Verkehrsordnung dem Richter als Grundlage zur Beurteilung buchhändlerischer Verhältnisse geben wollen, soll sie die besonderen dem Buchhandel notwendigen Bestimmungen klar enthalten.

— Herr Pape-Hamburg hält beide Abänderungsvorschläge des Herrn Meißner für belanglos und wird gegen beide Punkte stimmen. — Den Anlaß zu dem dritten Abänderungsvorschlag des Herrn Meißner (Verkehrsordnung § 8 al. 3) habe diesem ein Vorkommnis in seinem eigenen Geschäft gegeben. Er hatte ein größeres Werk zur Fortsetzung verlangt und war später gezwungen, den Bezug einzustellen. Es kam zur Klage und das Amtsgericht in Leipzig erkannte zu Recht, daß zur Fortsetzung erhaltene Hefte nicht remittiert werden könnten, weil sich die erste feste Bestellung auf das ganze in Lieferungen erscheinende Werk bezogen habe. Der Hinweis auf § 10 sei daher hier ganz notwendig. Da der Richter die Verkehrsordnung zur Grundlage seiner Entscheidung nähme, so sei es nötig, sie so klar zu machen, daß er daraus diese, wie wohl jeder der Anwesenden zugeben werde, wichtige Bestimmung ohne weiteres entnehmen könne. Zur Begründung seines vierten und fünften Abänderungsvorschlags bezieht sich Herr Meißner auf die bereits in den Mitteilungen des Verbandes gegebenen Erläuterungen:

1. zu § 10 al. 2:

»Die Absicht dieses § kann nicht dahin gehen, dem Sortimenten einen wohlgemeinten Rat zu erteilen, was er in derartigem Fall zu thun hat, sondern nur dahin, die Verpflichtung des Verlegers zur Rücknahme des fest zur Fortsetzung gesandten Heftes oder Bandes festzustellen. Die gegenwärtige Fassung läßt durchaus die Möglichkeit offen, daß der Verleger die Rücknahme verweigern darf.«

und 2. zu § 12 al. 3:

»Die Thatache, daß bei vielen Sendungen die Faktur den Vermerk »verlangt von dem und dem Tage« trägt, während nach Ausweis des Kontrollbuches des Sortimenters die betreffenden Bücher niemals verlangt sind, sowie die fernere Thatache, daß die erbetene Einsendung des Bestellzettels zur Einsicht in den meisten Fällen verweigert wird, zwingt zur Aufnahme dieser für andere als buchhändlerische Verhältnisse ja selbstverständlichen Bestimmung.«

Herr Meißner glaubt, daß die Sortimenten ihm bestätigen werden, daß Fälle, wie die von ihm angeführten, immer öfter vorkämen. Wenn dann Streit entstände, so sei es doch eine sehr einfache Sache, daß dem Sortimenten sein eigener oder der angeblich von ihm ausgestellte Zettel als Beweis vorgelegt werde. Gefahr für den Verleger, ein Beweisstück herzugeben, sei damit nicht verbunden; denn sollte einmal wirklich der Verleger es nicht zurückbekommen, so beweise doch schon die Bitte um Einsendung des Zettels den richtigen Empfang der Sendung.

Herr Kämmerei-Dresden bezweifelt, daß es Verleger gebe, die eine Sendung als verlangt bezeichneten, während sie es doch nicht wäre. Komme es aber nach Ansicht des

Zweckentzweigter Jahrgang.

Herrn Meißner dennoch vor, so stehe er nicht an, zu konstatieren, daß es auch vorkomme, daß solche als Beweismaterial eingehandlungten Zettel abgeändert in die Hände des Verlegers zurückkehrten. Daher könne er sich nicht dazu verstehen, daß der Verleger gezwungen werden solle, das einzige Beweisstück für seine Forderung aus der Hand zu geben.

Herr Thienemann-Gotha giebt zu, daß an und für sich gegen den Wunsch des Herrn Meißner vom Standpunkte des Verlegers nichts einzuwenden sei. Kein Verleger würde dem Sortimenten, der ihm als solid bekannt sei, die Einsendung eines Verlangzettels verweigern; aber die ganz allgemein für alle Fälle hingestellte Verpflichtung gehe zu weit; er empfahle, sie dahin abzuändern, daß in Streitfällen die Originalbestellung dem Leipziger Kommissionär zur Bestätigung vorzulegen sei.

Der Vorsitzende betont, daß, wenn überhaupt solche Fälle, wie sie Herr Kämmerer angezogen habe, im deutschen Buchhandel vorkämen, sie zu den allergrößten Ausnahmen gehörten, die kaum einer Erwähnung bedürften. In der Sache selbst ist er der Ansicht, daß wohl in den meisten Fällen der Verleger nicht beanstanden werde, dem Sortimenten den Verlangzettel einzufinden; aber er trage große Bedenken, eine derartige Verpflichtung als allgemeinen Grundsatz in die Verkehrsordnung hereingebracht zu sehen. Ein Bestellzettel sei ein rechtskräftiges, beweisendes Dokument, unter Umständen das einzige, das im betreffenden Falle der Verleger in der Hand habe. Es könne ihm keinesfalls zugemutet werden, es in jedem Falle in die Hände des Ausstellers zu geben.

Den nächsten (sechsten) Punkt seines Vorschlags zu § 26, al. 2 der Verkehrsordnung, hält

Herr Meißner für den wichtigsten, ja für einen absolut notwendigen. Es sei den Anwesenden bekannt, daß seitens einzelner Herren Verleger, deren Namen wohl auch nicht unbekannt sein würden, hunderte von Klagen gegen Sortimenten angestrengt worden wären. Immer sei man dabei bestrebt gewesen, Leipzig als Erfüllungsort vor Gericht anzubringen. Infolgedessen sei es dem vertragten Sortimenten nicht möglich, einen Anwalt seines Ortes, den er allein mündlich genau instruieren könne, mit der Führung des Prozesses zu betrauen, sondern er müsse sich an einen Anwalt am Wohnsitz des Verlegers wenden, dem vielleicht die Einrichtungen des Buchhandels ganz unbekannt wären und der nun in Folge ungenügender Instruktionen den Prozeß ohne jede ausreichende Vorbereitung führe. Es sei aber sonst ein Grundrecht jedes Deutschen, daß sein Gerichtsstand stets an dem Orte liege, wo er wohne, und dieses Recht, das die Verkehrsordnung in den Augen der Juristen dem Sortimenten genommen habe, müsse unbedingt durch die von ihm vorgeschlagene Ergänzung ihm wieder gegeben werden.

Herr Wohlfarth-Breslau hat Bedenken, Bestimmungen in die Verkehrsordnung zu bringen, die mit den allgemein geltenden gesetzlichen Bestimmungen in Widerspruch stehen würden. Wenn eine Sendung von Leipzig, Berlin oder Stuttgart geschehe, so wäre eben Leipzig, Berlin oder Stuttgart auch der Erfüllungsort. So bestimme das Gesetz, an dem nichts zu ändern sei. Anderseits wäre es für einen Verleger, der mit einer Firma in Wien oder sonst im Ausland in Streit komme, sehr mißlich und umständlich, den Mann im Ausland zu verklagen. Würde es ihm passieren, in Leipzig oder Stuttgart verklagt zu werden, so werde er sich nicht einfallen lassen, große Auseinandersetzungen mit einem Leipziger oder Stuttgarter Rechtsanwalt durch brieslichen Verkehr zu machen, sondern er werde seinem Breslauer Rechtsanwalt den Fall übertragen und ihn mündlich instruieren. Tüchtige und gescheide Rechtsanwälte gäbe es aber in jeder Stadt.

Herr Meißner hält den Vorredner für im Irrtum be-

sangen, wenn er seinen Abänderungsvorschlag im Widerspruch mit dem Gesetze sehe. Nach der Civilprozeßordnung des deutschen Reiches ebensowohl wie nach dem preußischen Landrecht sei es ein wichtiger Rechtsgrundsat: der Gerichtsstand des Einzelnen liege an dem Ort, wo er wohne. Nun gebe es einen durch besondere Vereinbarungen erst zu schaffenden Erfüllungsort. Die Fassung des § 26 der Verkehrsordnung sei von den Herren Juristen so aufgefaßt worden, als ob durch diesen § 26 der Gerichtsstand sämtlicher Buchhändler bei Civillagen, die aus Lieferungen über Leipzig entstanden wären, nach Leipzig verlegt worden wäre. In der zweiten Instanz sei allerdings anders erkannt. Sein Bestreben gehe also dahin, ein durch die Verkehrsordnung in ihrer jetzigen Fassung dem vertragten Buchhändler der Provinz genommenes wichtiges und gesetzlich anerkanntes Recht des mit seinem Wohnort zusammenfallenden Gerichtsstandes wieder zu verschaffen.

Herr Pape-Hamburg hält diesen Antrag des Herrn Meißner für außerordentlich wichtig und würde sich freuen, wenn er in der Hauptversammlung des Börsenvereins zur Annahme gelangen würde. Herrn Meißners Ausführungen wären vollkommen zutreffend, und es sei bedauerlich, daß die Verkehrsordnung einen der wenigen guten Grundsätze der deutschen Civilprozeßordnung in Frage stelle.

Herr Seippel-Hamburg unterstützt den Vorredner, ebenso Herr Hendschel-Frankfurt a/M., der vom Frankfurter Buchhändlerverein den Auftrag erhalten hat, wenn überhaupt eine Änderung der Verkehrsordnung beschlossen werde, unbedingt und allein für diesen Abänderungsvorschlag des Herrn Meißner zu stimmen.

Den 7. Abänderungsvorschlag (zu § 30 al. 1) begründet Herr Meißner folgendermaßen:

„Dieser Satz stellt für eine einfache Verspätung, deren Abwendung häufig gar nicht einmal in der Hand des Sortimenten liegt, eine so drakonische Strafe auf, wie solche in der Strafgesetzgebung keines Volkes für ein entsprechendes Vergehen gefunden werden dürfte. Die Thatstache, daß mehrere Verleger die Bestimmung dieses § zur Grundlage einer Ausbeutung meistens kleinerer Sortimenten gemacht haben, welche in der Regel schon ohne derartige Schädigungen schwer um ihre Existenz zu ringen haben, fordert gebieterisch die Aufhebung derselben. Eine Strafe für den verspäteten Eingang der Remittenden ist durch die Verkehrsordnung ebenso wenig festzustellen, wie eine solche in den §§ 24 und 29 auch für den verspäteten Eingang des seitens des Verlegers einzufindenden Rechnungsabschlusses und der Remittendenfaktur festgestellt wird, obwohl aus diesen Verspätungen dem Sortimenten empfindliche Schädigungen erwachsen können.“

Vorredner erläutert dann die obige aus den Mitteilungen des Verbandes verlesene Begründung. Es seien schreidende Fälle von Ungerechtigkeiten vorgekommen, Fälle, bei denen wirklich die Existenz des Einzelnen in Frage gestellt worden wäre.

Herr Kämmerer-Dresden führt aus, daß, wie für die Östermehrzahlung, so auch für das Eintreffen der Remittenden ein bestimmter Termin bestehen müsse. Dieser ließe sich vielleicht weiter hinausschieben als er jetzt angezeigt sei; aber ohne irgend einen bestimmten Termin gehe es nicht.

Herr Meißner giebt das zu. Die meisten Verleger ließen es sich ja angelegen sein, den Abschluß in guter und liebenswürdiger Weise zu erledigen; aber für die von ihm gekennzeichneten Fälle Einzelner müsse irgendwie eine Abhilfe geschaffen werden.

Vorredner geht hierauf zu seinem 8. und letzten Abänderungsvorschlag (§ 33 al. 1) über und begründet auch diesen Antrag unter Heiterkeit der Versammlung durch eine Darstellung von Differenzen in die er mit einzelnen Verlegern in Betreff

dieser Paragraphen gesommen ist. Auch hier treffe sein Vorschlag nur das, was ein billig denkender Verleger freiwillig gewähren werde.

Herr Schwabe-Basel glaubt, daß auch ein Sortiment Bücher nicht als neu annehmen werde, die mit einigen aufgeschnittenen Seiten ihm vom Verleger zugingen. Herr Meißner gehe auch in diesem Falle etwas zu weit.

Herr Meißner erwidert, daß, wenn man Anträge stelle, man sich hüten müsse, zu kurz zu gehen, man weiche lieber einen Schritt zurück. (Heiterkeit).

8. Antrag des Buchhändler-Verbandes für das Königreich Sachsen, des Kreisvereins der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler, des Schweizerischen Buchhändlervereins, des Buchhändlerverbandes »Kreis Norden«, des Mitteldeutschen Buchhändlerverbandes, des Sächsisch-Thüringischen Buchhändlerverbandes, des Buchhändlerverbandes Hannover-Braunschweig, des Vereins der Buchhändler zu Braunschweig, des Hamburg-Altonaer Buchhändlervereins, des Ortvereins der Buchhändler der Stadt Hannover-Linden, des Wiesbadener Buchhändlervereins:

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler wolle zur Beratung der Restbuchhandelsordnung einen außerordentlichen Ausschuß ernennen.

Der Vorsitzende glaubt sich über diesen Punkt kurz fassen zu können. Der Antrag sei durch den Wunsch hervorgerufen worden, die wichtige Frage einer gründlichen Beratung durch alle dabei interessierten Kreise zu unterziehen. Dass in diesem außerordentlichen Ausschuß der Vereinsausschuß ganz oder teilweise vertreten sei, sei zu wünschen, ganz besonders aber sei zu wünschen, daß der Kollege, der in der Frage der partiellen Namshverläufe die Initiative ergriffen habe, Herr Seippel-Hamburg, ihm angehören werde. (Zustimmung.)

Der zweite Vorsteher des Börsenvereins, Herr Bergsträßer-Darmstadt erklärt, daß der Vorstand des Börsenvereins dem Antrag zustimmen werde. Dass der ganze Vereinsausschuß dem außerordentlichen Ausschuß angehören werde, empfehle sich seiner persönlichen Ansicht nach nicht, während es selbstverständlich sei, daß einzelne Mitglieder desselben ihm angehören würden. Dass ferner in diesem der Verlag besonders vertreten sein, daß auch das Antiquariat für ihn Vertreter abgeben möchte, erscheine ihm dringend notwendig. Eine solche größere Interessenvertretung werde dazu beitragen, die begreiflicherweise über die Frage bestehenden gegensätzlichen Ansichten zu versöhnen. In diesem Sinne aufgefaßt, begrüßte er den Antrag.

Der Vorsitzende dankt dem Vorredner und erklärt, daß ebenso, wie der Vereinsausschuß wohl bereit sein werde das Material über die Frage dem zu wählenden außerordentlichen Ausschuß zu überweisen, auch der Verbands-Vorstand mit dem von ihm bearbeiteten umfanglichen Material auf Wunsch zu Diensten stehen würde. Nachdem noch Herr Seippel-Hamburg die Frage gestellt hat, ob es sich nicht empfehle, die Anzahl der in diesen außerordentlichen Ausschuß zu wählenden Mitglieder zu bestimmen und Herr Bergsträßer und der Vorsitzende kurz erwidert haben, wird der Gegenstand verlassen.

Ziffer 7 der Tagesordnung der Abgeordnetenversammlung, die Verkaufsbestimmungen der Vereine und die Ordnung des Restbuchhandels, wird auf kurze Begründung des Herrn von Bahn hin von der Tagesordnung abgesetzt. Derselbe Herr ergreift hierauf zu

Ziffer 8 der Tagesordnung: »Bericht über die Agitation, das Verfahren partieller Namshverläufe betreffend: das Wort. Nachdem der Verbands-Vorstand in den »Mitteilungen« und vorhin in seinem Geschäftsberichte ausführlich zu der Ange-

legenheit sich geäußert habe, sei er kaum in der Lage, etwas neues dazu zu sagen, doch wolle er die Gelegenheit ergreifen, eine Kundgebung einer angesehenen Verlagshandlung zu beleuchten, die im Börsenblatte Abdruck gefunden habe. Wenn in diesem vom Redner verlesenen Schreiben an den Verband gesagt sei, daß das Rundschreiben der 31 Kreis- und Ortsvereine vollständig den Standpunkt des Sortiments gegenüber dem Verlage verkenne, so sei zu erwiedern, daß dieser Standpunkt der vollständig gleich berechtigte zweier mit einander Geschäftsteilnehmender Geschäftszweige sei. Wenn nun der Verlag mit vollem Recht dem Sortiment ganz bestimmte Vorschriften über den Verkauf seiner Ware, Einhaltung bestimmter Preise u. a. mache, so könne doch auch dieses vom Verleger Gegenleistungen erwarten und bei Annahme dieser Vorschriften des Verlags seinerseits bedingen. Die schwierige, in dem verlesenen Schreiben herangezogene Frage, ob die 70 Unterzeichner der Leipziger Erklärung schwerer ins Gewicht fallen, als die 480 Firmen, die dem Rundschreiben der Vereine unbedingt zugestimmt haben, könne nur eine ganz genaue Vergleichung erledigen, zu der wohl kaum einem Beurteiler die vollständige Kenntnis aller in Frage kommenden Punkte zugesprochen werden könnte. Er glaube, nach seiner genauen Kenntnis des Materials, daß jeder bedeutenden Firma die sich ablehnend zu dem Rundschreiben der Kreis- und Ortsvereine verhalten habe, eine andere ebenso bedeutende Firma, entgegengesetzt werden könne, die ihm unbedingt zugestimmt habe, und daß das sehr große Plus der letzteren demnach bestehen bleibe. Im großen und ganzen glaubt Redner, könnten die Vereine also zufrieden mit dem Erfolg ihres Rundschreibens sein. Die Sache sei im Fluss, und es sei zu hoffen, daß aus allen den von dem Vereine in der besten Absicht herbeigeführten und loyal durchgeföhrten Erklärungen und Kundgebungen ein gutes, der Allgemeinheit nützendes Resultat sich ergeben werde.

Auf Veranlassung des Herrn Seippel wird hierauf von Herrn von Bahn das wichtige Schreiben eines Bibliothekars über den partiellen Namsh aus dem »Centralblatt für Bibliotheks-wesen« (im Börsenblatt Nr. 91 vom 20. April d. J. abgedruckt) verlesen.

Herr Bergsträßer nimmt nicht als Mitglied des Börsenvereins-Vorstandes, sondern als Guest der Versammlung hierzu das Wort und erklärt, daß die berührtene Angelegenheit ihm von großer Wichtigkeit erscheine. Es sei gar kein Zweifel, daß in der letzten Zeit der Anlauf neuer Bücher durch die großen Bibliotheken zurückgegangen sei; die meisten Bibliothekswartungen erklärten es als im Interesse ihrer Finanzen, den Versuch zu machen, auch neuere und neueste Werke nur zu billigen Ausnahmepreisen zu erwerben. Unterstützt würden sie hierin wie eben durch den partiellen Namsh, so auch durch die Rezensionsexemplare. Er empfiehlt sehr, daß diesem Nebelstande die größte Beachtung gewidmet werde.

Der Vorsitzende begrüßt es, daß gerade eine im besonderen Interesse der Verleger liegende Frage erhoben worden sei. In der Frage der Rezensionsexemplare und ihrer unbeabsichtigten Verwertung erschiene ihm das Verfahren der französischen Verleger praktisch, die jedem Rezessionsexemplar die Bezeichnung hommage de l'édition auf den Titel aufdruckten.

Herr Marcus-Breslau erwidert, daß verschiedene Zeitungen Rezessionsexemplare nur unter der Bedingung annehmen, daß sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

Noch einmal auf die Zustimmung zu dem Rundschreiben der 31 Vereine zurückkommend, fragt der Vorsitzende, ob die Versammlung wünsche, daß der Verbandsvorstand eine Liste der zustimmenden Verlagshandlungen, die ja bereits in verschiedenen Nummern des Börsenblattes bekannt gegeben worden wären, nochmals zusammenstelle und verbreite.

Der Wunsch wird nicht erhoben, und der Vorstand wird also hiervon absehen.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung: Bericht der Abgeordneten aus ihren Kreis- und Ortsverbänden, regt Herr Pape als eine Angelegenheit, die mit den vorherbesprochenen in engem Zusammenhang stehe, die Frage der von Schulen und einzelnen Lehrern begehrten Freieremplare an. Ein Fall, der ihm als Verleger eines Schulbuches passiert sei, beweise, daß ganz ungerechtfertigte Ansprüche gestellt würden, und er frage, ob es nicht möglich wäre, daß durch Vorstellungen bei Behörden, von denen wohl anzunehmen sei, daß sie einsichtsvoller urteilten, als einzelne der ihnen Untergebenen, diesen begreiflich gemacht werde, daß ihre Ansprüche doch zu weit gingen.

Herr Bergsträßer erwähnt, daß der Börsenvereins-Vorstand auf Anregung des Buchhändler-Verbandes Hannover-Braunschweig sich mit der Angelegenheit beschäftigt habe. Die Materie sei äußerst schwierig schon wegen der in den verschiedenen Staaten ganz verschiedenen Vorschriften über die Einführung von Schulbüchern. Immerhin sei eine freilich ganz allgemein gehaltene Verfügung, wie dies ja nicht anders sein könne, von dem königlich preußischen Kultusministerium erlassen, und vielleicht würde es möglich sein, hierauf fußend auch von anderen berufenen Stellen solche zu erlangen.

Aus dem Kreisverein Rheinisch-Westfälischer Buchhändler berichtet Herr Barth-Aachen, daß die Verhältnisse daselbst ziemlich befriedigende seien, so daß der Verband selten in die Notwendigkeit komme, den Börsenverein mit Klagen zu behelligen. Wenn er dies dennoch müsse, so beträfe es immer die nicht unerbleibenden unerlaubten Angebote hohen Rabatts durch Leipziger und Berliner Firmen. Redner berichtet Bestimmtes über einzelne dieser Vorlommisse.

Ähnliche Klagen hat Herr Petters-Heidelberg zu verlautbaren. Er besagt namentlich die Lieferung an Ausländer mit hohem Rabatt, die auch gegen solche geübt werde, die sich nur zeitweilig in deutschen Orten aufhielten.

Der Vorsitzende zieht daraus den Schluß, wie wichtig es sei, daß die Vereine auf der Wacht seien, und so lästig und schwer es sei, doch unermüdlich weiter thätig wären und ausschärfen.

Herr Schöningh-Münster bestätigt, daß von Berlin aus wieder mit erhöhtem unzulässigen Rabatt in die Provinz geliefert werde, ja daß ein formlicher Beschluß vorliege, sich an nichts mehr zu fehren, was die Organe des Börsenvereins nach langen und schweren Kämpfen erreicht hätten. Beweise lägen vor.

Herr Seippel berichtet aus Hamburg, daß sich dort die Lieferung ins Ausland in geordneter und befriedigender Weise vollziehe.

Herr Petters macht aufmerksam, daß das, was von Berlin gesagt sei, leider auch von Leipzig gelte.

Nach einer kurzen, durch Herrn Schöpping jun. angeregten Besprechung des Börsenblattes, wobei die erwähnten Klagen von Herrn Liebisch auf Grund der zu Recht bestehenden Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes zurückgewiesen werden, wird die Versammlung nach aus ihrer Mitte gegen den Vorsitzenden für seine umsichtige Leitung ausgesprochener, beifällig begrüßter Dankesrede gegen halb acht Uhr geschlossen.

Bum unlauteren Wettbewerb.

Aus dem in Nr. 117 der »Nachrichten aus dem Buchhandel« vom 21. Mai veröffentlichten umgeänderten Gesetzentwurf gegen den unlauteren Wettbewerb ersieht man leider, daß die Eingabe des Börsenvereins-Vorstandes betr. Schutz von Titeln und Neuerlichkeiten litterarischer Gegenstände nicht berücksichtigt worden ist. Es ist das augenscheinlich deshalb geschehen, weil der Gesetzgeber jede Spezialisierung vermeiden wollte. Diese Unschauung ist aber dem Buchhandel gegenüber nicht angebracht, denn man hat für ihn schon eine Reihe Spezialgesetze schaffen müssen. Der sonstige Gewerbetreibende hat für den Schutz seiner geschäftlich wichtigen Immateriagüter drei Gesetze zur Verfügung: das Patentgesetz, das Musterschutz- und das Warenzeichengesetz. Unter diese drei Gesetze wird aber der Buchhandel Titel und Neuerlichkeiten litterarischer Erscheinungen nicht unterbringen wollen, weil die in jenen Gesetzen behandelten Materien ihrem ganzen inneren Wesen nach einer Konkurrenz mit litterarischen Dingen widerstreben. Daß aber Titel und Neuerlichkeiten Schutz verdienen, darüber besteht keine Kontroverse mehr. Glaubt man jene nicht durch das Gesetz betreffend unlauteren Wettbewerb schützen zu können, so wird es die Aufgabe des vom Börsenverein zur Revision des Urheberrechtes eingesetzten Ausschusses sein, für diese beiden Dinge, die allerdings, streng theoretisch gesprochen, nicht ins Urheberrecht gehören, aus praktischen Gründen die Aufnahme in dasselbe zu erstreben. Der Ausschuss kann sich dabei auf das Vorgehen der österreichischen Regierung berufen, die in § 22 des gegenwärtig dem österreichischen Reichsrat vorliegenden neuen Entwurfs zum Gesetz betr. das Urheberrecht Titel und Neuerlichkeiten ausdrücklich schützt.

Vermöge des Gesetzes betreffend den unlauteren Wettbewerb würde man dann außerdem bei Titelnachahmung nach §§ 1 und 2 des neuen Entwurfs die öffentliche Anzeige der betreffenden litterarischen Erzeugnisse inhibieren können, den Verkauf der Ware selbst aber nicht, denn § 6 schützt nur den »Namen, die Firma oder die besondere Bezeichnung« des Geschäftes, nicht dessen Erzeugnisse. Für letztere, meint eben der Gesetzgeber, sei, wie schon oben ausgeführt, das Patent-, Musterschutz- und Warenzeichengesetz da. F. S.

Anzeigebatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[23270] P. S.

Mit Gegenwärtigem bitte ich Sie davon Kenntnis zu nehmen, dass ich meine Geschäftsräume vom 1. Juni d. J. ab vom Magdeburger Platz 5 nach

Steglitzer-Strasse 11,
Berlin W. 35

verlegte, und bitte ich Sie, Bestellungen, Briefe etc. vom 1. Juni ab nach meinem neuen Geschäftslokal zu adressieren.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Berlin W. 35.

John Henry Schwerin,

Verlag von:

„Mode und Haus“, „Große Modenwelt“, „Illustrirte Monatsschrift „Kindergarten““, „Kleine Modenwelt“, „Illustrirte Wäsche-Zeitung“, „Frauen-Fleiss“ etc.

[24213] Es wurde uns der Debit der Zeitschrift

„Radfahr-Sport.“

Officielles Organ
des Bundes deutscher Radfahrer
Oesterreichs.
übertragen.

Der „Radfahr-Sport“ erscheint von Oktober bis April monatlich zweimal, in den übrigen Monaten viermal.

Abonnementspreis pro Jahr 6 M mit 25% Rabatt. Probenummern gratis.

Rezensions-Exemplare einschlägiger Litteratur erbeten.

Hochachtungsvoll

Wien, Ende Mai 1895.

Wilhelm Braumüller & Sohn,
K. u. K. Hof- und Universitätsbuchhändler.

Verkaufsanträge.

[21294] In einer grossen Stadt der Reichslande ist eine Sortiments-Buch-, Antiquariats- und Schreibmaterialienhandlung, verbunden mit Leibbibliothek, zu verkaufen. Das Geschäft, in vorzüglicher Platzlage, besitzt eine sehr gute, rein deutsche Kundenschaft und befindet sich in blühender Entwicklung. Der beständig steigende Umsatz betrug im letzten Geschäftsjahre über 51 000 M mit ca. 7900 M Reingewinn. Der Lagerwert und der Wert des eleganten Inventars beträgt über 25 000 M. Kaufpreis 35 000 M mit 25 000 M Anzahlung. Bei Barzahlung 33 000 M.
Berlin W. 35. **Elwin Staude.**

[24023] Ein Lieferungswerk

mit grossem und anhaltendem Absatze ist mit sämtlichen Galvanos, Stereotypplatten und Vorräten zu verkaufen. Eignet sich am besten für einen Verleger mit Druckerei. Anfragen unter L. M. # 24023 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

[23844] Als günstige Basis für eine Verlagsabstaltung bietet sich zu einer äußerst niedrigen Kaufsumme ein junger zeitgemäßer Verlag, da dessen Besitzer jetzt durch anderweitige Unternehmungen engagiert ist. Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit. **F. Volkmar** in Leipzig.

[24239] Eine amtlich empfohlene, konkurrenzlose Fachzeitschrift, nebst einigen stets gangbaren Artikeln derselben Richtung, soll verkauft werden. Der kleine Verlag hat eine gute Zukunft, kann immer ausgebaut werden und die Zeitschrift ist der besten Entwicklung fähig. Anfragen, die ernstlich gemeint und Angaben über das erforderliche Kapital (12 000 M) enthalten, wolle man richten unter Ziffer H. 10. Berlin, Postamt 35.

[23188] Ein frequentes Sortiment mit Nebenbranchen in einer Kreisstadt von ca. 5000 Einwohnern, mit guten Schulen und Lehranstalten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Umsatz ca. 26 Mille, Reingewinn 5 Mille pro Jahr. Wir können das Geschäft Herren, die sich zu etablieren beabsichtigen, warm empfehlen und sind zu näherer Auskunft gern bereit.

Leipzig. **Reichenbach'sche Buchhdg.**

[22434] Für Antiquare.

Wir beabsichtigen die Vorräte unsers alten Verlags, der zahlreiche, heutzutage noch vielfach begehrte Werke enthält, zu räumen. Interessenten bitten wir, unseren Verlagskatalog zu verlangen. Zu näherer Auskunft sind wir gern bereit.

Sulzbach i/O.

J. E. v. Seidel'sche Buchhandlung.

[24238] Gutg. Geschäft m. Nebenbranchen, Leibbibl., Journalesez., grosse Kont. u. bedeutende Lehrerkundschafft in Nordbayern zu verkaufen. 4 Mittelschulen am Platz, Fremdenfrequenz. Erford. Kapital instl. Betriebskapital ca. 15 Mille.

Angebote d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. unter M. B. # 24238.

Zweitundsechzigster Jahrgang.

[24265] Ein gut eingeführter rentabler Verlagsartikel (medic.) ist für 2000 M netto zu verkaufen. Angebote unter # 24265 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[23387] Mein Sortiment, in belebtester Straße v. Breslau, mit einem Umsatz von ca. 12000 M jährlich bei wenig Spesen, muß ich weg. best. Erkrankung sofort oder spätest. 1. Juli verkaufen. Kaufpreis nur 2000 M, außerdem Übernahme des Lagers nach Übereinkunft zu günstigst. Bedingungen. Interessenten bitte ich, Briefe an Buchhändl. **Joh. Maus.** z. B. Charlottenbrunn, Schles., postlag. zu senden.

Raufgesuche.

[24242] Kleineres aber ausdehnungsfähiges Sortim. u. Antiqu. event. mit Nebenbr. in einer hübsch gelegenen Stadt Süds- oder Westdeutschlands zu kaufen gesucht. Rheinland bevorzugt. Bedingung ist, daß Suchender vorerst 1/2 oder 1 Jahr in der betr. Firma als Geschäftsführer oder Gehilfe thätig sein kann. Angebote unter B. L. # 24242 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[24191] Grosser gediegener Verlag wird zu kaufen gesucht.

Leipzig. **Julius Hobeda.**

[22128] Gediegene Fachzeitschrift, event. auch Zeitung (nation. Richtung) zu kaufen gesucht. Vermittler ausgeschlossen. Beste Referenzen zu Diensten. Gef. Angebote unter O. B. # 22128 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

[351] Eine gut accreditede, solide und rentable umfangreichere Sortimentsbuchhandlung möglichst in einer nicht zu kleinen Stadt Mittel- oder Süd-Deutschlands wird zu kaufen gesucht. Diskretion zugesichert.

Berlin. **Elwin Staude.**

Fertige Bücher.

[23265] Soeben erschien in meinem Verlage:

N. Bergell,

Lieder für 1 Singstimme

mit Pianofortebegleitung.

„Eine Blume roth“. Volkslied. 60 M.

„Frühling du bist's“ v. Mörike.

1 M 20 M

„Du bist mein, ich bin din“. Altdeutsches Lied. 60 M.

Diese 3 Lieder gehören zu den beliebtesten der bisher von Reinhard Bergell herausgegebenen Kompositionen. Sie erschienen zuerst vor einer Reihe von Jahren in Heft 3 u. 4 der Bergell'schen Lieder und wurden nur in dem engeren Kreise der Freunde und Verehrer des Komponisten bekannt. Jetzt hat der letztere obige 3 Lieder selbst ausgewählt und neu gesetzt. Für jede Stimmlage geeignet, ohne grössere Schwierigkeiten, werden sie sich bald einer großen Beliebtheit erfreuen.

Die Käufer der S. v. Kob'schen Lieder sind auch sichere Abnehmer obiger 3 Lieder von N. Bergell.

— Ich lasse in Leipzig aussiefern! —

Bar mit 50% und 7/6.

14/12 mit 60%.

Diedenhofen, 14. Mai 1895.

C. Scharff Verlag.

[23845] Soeben erschien:

Dehmke, Fr., Seminar-Oberlehrer, Einfache Unterredungen über die evangelischen Perikopen des christlichen Kirchenjahrs für Schule und Haus. Erste Hälfte. (Advent bis Pfingsten.) Gr. 8°. Geh. 1 M 60 M.

Früher erschien:

Dehmke, Fr., Seminar-Oberlehrer, Die fünf Hauptstücke des lutherischen Katechismus. Katechetisch bearbeitet. 3. Auflage. Gr. 8°. Geh. 4 M 50 M; geb. 5 M 50 M.

— Dreiundsiezig Jahre im Amte. Maßgebliches und Unmaßgebliches zur Praxis des Lehrers. 8°. Geh. 1 M 40 M; geb. 2 M.

Ferner gelangte zur Ausgabe:

Bamberg, Fr., I. Lehrer in Nagösen, Adtzig Bibelabschnitte. Eine schulgemäße Auslegung für Lehrer und Seminaristen. I. Theil. Das Alte Testament. Gr. 8°. Geh. 1 M 60 M.

— Die Sonn- und Festtagsevangelien des Kirchenjahrs. Eine schulgemäße Auslegung für Lehrer und Seminaristen. Gr. 8°. Geh. 2 M 40 M; geb. 3 M.

Presting, Seminardirektor, Die biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments, in beschränkter Zahl, verkürzter Form und neuer Anordnung nebst einem Anhange für die Hand der Kinder. Gr. 8°. Geh. 55 M; kart. 65 M.

— Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments in Bildern. Gr. 8°. Geh. 2 M 80 M; geb. 3 M 60 M.

— Die Bergpredigt, das Gesez des Reiches Gottes, der Spiegel jedes Christen, kurz und schulgemäß erklärt. Gr. 8°. Geh. 40 M.

Jacob, D. T. A., D. Martin Luthers kleiner Katechismus für Lehrer und Schüler der Volks- und höheren Schulen. 3. vermehrte Auflage. Gr. 8°. Geh. 60 M; kart. 80 M.

Zange, Dr., Direktor des Realgymnasiums zu Erfurt, Realgymnasium und Gymnasium gegenüber den großen Aufgaben der Gegenwart. Gr. 8°. Geh. 60 M.

Gotha.

Gustav Schloßmann.

412

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München.

[23910] Nach dem soeben vollendeten Neudruck der 1. Lieferung sind wir nun wieder im stande zu liefern:

Illustrierte Jubelausgabe zur 25. Gedächtnisfeier des Feldzugs von 1870/71

von

Carl Tanera,

Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers im Jahre 1870/71.

Lieferung 1.

(24 Seiten in 4° mit 22 Textbildern und 2 Doppel-Vollbildern.)

Das Werk wird vollständig in 22 Lieferungen à 50 Ø bis Weihnachten 1895.

Außer der 1. Lieferung stellen wir als Vertriebsmaterial zur Verfügung:

- 1) Subskriptionsliste.
- 2) Streifbänder.
- 3) Prospekte.

Bezugsbedingungen:

Lieferung 1 à cond mit 30%; verloren gegangene Exemplare werden im Verhältnis zum Absatz gutgeschrieben.

Lieferung 2 ff. fest oder bar. In Rechnung 30%, gegen bar 40%; Freiemplare 13/12.

Fortschaltung von 100 Exemplaren an 50% gegen bar (ohne Freiemplare).

Bei Kontinuationen von 20 an erfolgt Gutschrift des 1. Bestes in der Höhe der Kontinuation.

Tanera's Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers sind ein klassisches Buch der deutschen Kriegslitteratur, das in jedem deutschen Hause in dieser **illustrierten Jubel-Ausgabe** willkommen geheissen werden wird. Letztere wird eine umfassende und nachhaltige Verwendung gewiss im höchsten Masse lohnen. Ein Vorsprung wird dem Werke gegenüber anderen Erscheinungen ähnlicher Art nach Massgabe der Schönheit seiner Illustration, sowie der bekannten und bewährten Anziehungskraft des Tanera'schen Textes, vielseitig in an uns gelangenden Zuschriften in Aussicht gestellt. Unsere Bezugsbedingungen (schon von 20 Exemplaren Kontinuation erfolgt Gutschrift der 1. Lieferung) ermöglichen auch den Vertrieb durch Reisende!

Hochachtungsvoll und ergebenst

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck.

[24187] Vorläufige Anzeige.

Eine Anzahl namhafter amerikanischer Verleger, deren ausschliessliche Vertreter für die Vereinigten Staaten wir bereits seit Jahren sind, hat uns ihre **periodischen Publikationen** zum Vertriebe für Europa übergeben, und offerieren wir zunächst die folgenden zu den beigesetzten, ausserordentlich vorteilhaften Bedingungen:

Puck, ill., wöchentl. erscheinendes Witzblatt in engl. Spr., pr. No. 40 Ø ord., 22 Ø no.

Puck's Library, reich ill., in farbig. Umschlag, pr. No. 40 Ø ord., 22 Ø no.

Pickings from Puck, reich ill., in farbig. Umschlag, pr. No. 1 Ø ord., 55 Ø no.

The Cosmopolitan, eine monatl. erscheinende, fein ausgestattete, illustrierte, der Unterhaltung u. Belehrung dienende Zeitschrift, pr. No. 60 Ø ord., 36 Ø no.

Outing, eine auch in der deutschen Sportwelt bereits vorteilhaft bekannte, ill., reichhaltige Monatsschrift (Preis pr. No. in New York 25 Cents ord.) pr. No. 60 Ø ord., 33 Ø no.

Wir liefern mit Remissions-Recht und machen besonders die Herren Sortiments- und Eisenbahn-Buchhändler in Badeorten und Städten mit Fremdenverkehr auf dieses Anerbieten aufmerksam, welches ihnen ein gewinnbringendes Geschäft ohne Risiko ermöglicht.

Den vorstehend genannten Publikationen werden sich bald andere anschliessen, für welche wir uns weitere Mitteilungen durch das Börsenblatt vorbehalten. Für England hat *The International News Company, 5 Bream's Buildings, Chancery Lane, London, E. C.* die Auslieferung übernommen.

Wir bitten, gefälligst zu verlangen.

New York im Mai 1895.

The International News Company.

[22566]

Rheinsagen. 9. Aufl.

Sagas Rhénanes. 5. Aufl.

Legends of the Rhine. 8. Aufl.

Eleg. brosch. u. eleg. geb. in rot Kaliko mit Goldschnitt, liefert zu den günstigsten Bedingungen

Gustav Quiel, Verlag in Wiesbaden.

[23854] Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

Reichs-Kursbuch

1895.

— Juni-Ausgabe. —

Preis 2 Ø (1 Ø 20 Ø netto bar).

Weiteren Bedarf bitte ich zu verlangen.

Berlin, 31. Mai 1895.

Julius Springer.

Rudolf Mosse, Verlagsbuchhandlung in Berlin S.W.
 (Z) [24178] Soeben erschienen!

Bäder-Almanach 1895

VI. Ausgabe.

Mittheilungen der Bäder, Luftkurorte und Heilanstalten
in Deutschland, Österreich, der Schweiz und angrenzenden Gebieten,



für Aerzte und Heilbedürftige
mit einer neu bearbeiteten Bäder-Karte von Mitteleuropa.

Groß-Oktav 524 Seiten,
in eleganten englischen Leinenband gebunden

Preis 3 M.

Ein Jeder, der als Leidender, Melonvalescent, Erholungsbedürftiger oder Sommerfrischler beim Beginn der Bade-Saison vor die Wahl eines Kurorts gestellt ist, sollte sich vor der definitiven Entscheidung über alle näheren Verhältnisse (sowohl die Kurmittel wie ökonomische Fragen, Kostenaufwand etc.) der in Aussicht genommenen Bäder orientieren durch den soeben in neuer VI. Auflage erschienenen Bäder-Almanach. Die neue Ausgabe, ein stattlicher Groß-Oktavband von 524 Seiten, in elegantem englischen Leinwandband, enthält circa 750 Originalprospekte von Bädern, Trinkquellen, Luftkurorten, Heilanstalten, ferner eine vorzügliche, neu bearbeitete Bäderkarte Mittel-Europas. Eine gediegene balneologisch-wissenschaftliche Einleitung, an welcher unter der Redaktion des Sanitätsrats Dr. Otto Thilenius-Soden 10 namhafte Mediziner mitgearbeitet haben, gibt Aerzten und Laien wertvolle Fingerzeige über die bei jedem Leiden indizierte Wahl eines Kurortes. — Trotz der erheblichen Erweiterungen und Verbesserungen der neuen Ausgabe ist der alte, äußerst billige Preis beibehalten. Wer da weiß, welche Annnehmlichkeit es ist, wenn man über alle einschlägigen Verhältnisse eines Bades orientiert ist, ehe man in demselben anlangt, wie viel bequemer und billiger man sich durch eine vorhergehende genaue Information den Kuraufenthalt gestalten kann, wird diese geringe Ausgabe nicht scheuen, umso mehr, als der wissenschaftliche Teil für jedermann beherzigenswerte Winke über den zweckmäßigen Kurgebrauch enthält. — Da der Bäder-Almanach nur alle 3 Jahre erscheint, veraltet die neue Ausgabe während der nächsten Jahre nicht.

Aus Vorstehendem ersehen Sie, ein wie großes Absatzfeld für den Bäder-Almanach vorhanden ist. Alle besser situierten Familien, die, sei es zu Kurzwecken, sei es zum Bergnügen, verreisen, werden gern Käufer für den Bäder-Almanach sein.

Alle praktischen Aerzte dagegen erhalten das Buch programmgemäß wie in früheren Jahren seitens der Verlagshandlung kostenlos, worauf wir zur Vermeidung von Differenzen besonders aufmerksam machen.

In den letzten Jahren war der Bäder-Almanach stets bald vergriffen. Wir bitten daher möglichst rasch zu bestellen, umso mehr als die nächsten Monate für den Betrieb die geeignete Zeit sind.

Das Buch ist, wie Sie aus obiger Mitteilung ersehen, außerordentlich billig; die Bezugsbedingungen sind günstig.

Preis 3 M (bar 33 1/3 % und 11/10).

Wir können nur bar expedieren.

Hochachtungsvoll

Berlin SW., Jerusalemerstr. 48/49.
Mitte Mai 1895.

Rudolf Mosse.

(Z) [24048] Verlag von
Carl Duncker in Berlin N.W. 6.

Demnächst erscheint:

Emil Thomas.

40 Jahre Schauspieler.

Erinnerungen
aus meinem Leben.

Mit Porträt.

19 Bogen gr. 8°. in hochelegantem
Umschlag mit zweifarbigem Druck.

Preis:
3 M ord., 2 M 25 Ø no., 2 M bar u. 13/12.

Der bekannte und gefeierte Komiker schildert in dieser Selbstbiographie in farbenreichen Bildern seine äußerst interessanten Erlebnisse auf den „die Welt“ bedeutenden Brettern!

Handlungen in Berlin, Wien und Hamburg seien auf diese Publication noch besonders aufmerksam gemacht, desgleichen Firmen, die für Theaterlitteratur besondere Verwendung haben.

Unverlangt versende ich nicht.

Berlin, Ende Mai 1895.

Carl Duncker.

[19491] Zur Lagerergänzung empfiehle ich:

Illustriertes Gartenbuch.

Eine leichtfaßliche Anleitung zur Anlage und Pflege des Blumen-, Gemüse- und Obstgartens.

Für Gartenliebhaber und Besitzer von Hausgärten.

Bon

G. Hütting,
Gartenbau-Direktor.

Mit 1 kolor. Titelbild u. 205 in den Text gedruckten Abbildungen.

Broschiert 3 M.; geb. 4 M.

Der ganze Plan des Buches setzt Vorkenntnisse nicht voraus, sondern ist darauf gerichtet, den Liebhaber und Anfänger mit dem Pflanzenleben und den einfachsten Handgriffen der Gartenpflege bekannt zu machen und den Gartenfreund zu befähigen, seinen Blumen-, Obst- und Gemüsegarten ohne fremde Beihilfe und mit geringen Umläufen selbst zu bewirtschaften.

Das Buch ist vermöge seiner sehr eleganten Ausstattung und des im Verhältnis hierzu äußerst billigen Preises sehr absatzfähig. Es wird auch kleineren Handlungen leicht, Partien davon abzusehen.

Bezugsbedingungen:

30% in Rechnung und bar; Freiemplare: bar 7/6, in feste Rechnung 11/10.

Stuttgart. Jul. Hoffmann.

(Z)[24196] Erschienen:

Hendschel's Telegraph,

grosse und kleine Ausgabe,
— für Juni 1895 —

die Sommerfahrpläne vom 1. Juni enthaltend.

Frankfurt a/M., 30. Mai 1895.

Expedition von Hendschel's Telegraph
M. Henschel.

Brüder Grimm, Kinder- und Hausmärchen.

Ausgewählt und bearbeitet

von

Georg u. Lily v. Gizeck.

Zweite Auflage.

Mit 8 feinen Farbendruckbildern nach Aquarellen von Willy Werner.

Volks-Ausgabe (8°) geb. 1 M ord.
Feine Ausgabe (gr. 8°) eleg. geb. 2 M ord.

In Rechn. 25%, bar 35%. Freier. 13/12.
Berlin SW.

Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhdg.

(Z)[24155] Als Fortsetzung erschien ein neuer Halbband nachstehender Publikation der

Königl. Museen zu Berlin:

Altertümer

von

Pergamon.

Herausgegeben im Auftrage

des Königl. Preuss. Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten.

Band V, 2:

Das Traianeum

von

Hermann Stiller.

Mit einem Beitrag von Otto Raschdorff.
VIII und 70 Seiten Text in 4°. mit 42 Abbildgn. geb., und ein Atlas von 34 Tafeln Royal-Folio in Mappe.

Preis 210 M.

Wo noch nicht geschehen, bitte ich diese Fortsetzung bestellen zu wollen, die ich ausnahmslos nur bar liefern.

Hochachtungsvoll

W. Spemann in Berlin.

J. B. W. ETZLERsche Buchh.
(Verlags - Co.) Stuttgart

[9178] Maj. von Kraft's
Taschenratgeber
beim Ankauf eines
Pferdes. —

Preis 1 M.

Pferdemärkte bieten gute Gelegenheit zum Verkauf des bei Pferdebesitzern (Offizieren, Equipagenbesitzern, Dekonomen u. s. w.) bereits aufs beste eingeführten und als

Schutz gegen Betrug
beliebten Ratgebers.

[20772] Zur Reisezeit halte empfohlen die in meinem Verlage erschienenen:

Rügen-Führer und Karten,

indem ich auf die außerordentlich günstigen Bezugsbedingungen aufmerksam mache. Auf speziellen Wunsch gebe ich auch in Kommission an die Herren Kollegen, welche sich besonders dafür verwenden wollen und größeren Absatz erzielen können. Ich bitte gef. verlangen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Greifswald. L. Bamberg.

[195]



Für die Reisesaison.

(Z)[24198]

Soeben erschien:

Reise-Album.

Illustriertes
Auskunftsbuch für Reise-Verkehr.

II. Jahrgang.

Beschreibung von Städten, Landschaften, Bade- und Kurorten, Sommerfrischen, Touristenplätzen, Heilanstanlagen u. s. w.

Reich illustriert 19 Bogen 4°.
mit 8 Tableaux in Prachtband.

3 M ord., 2 M 25 δ netto, 2 M bar.

Hochachtungsvoll

München, 31. Mai 1895.

Zeitungsverlag „Reise-Onkel“

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

[24192] Die Neuheiten d. farbigen Photographien des II. Quart. sind eingetroffen, u. a.: Berlin, Hamburg, Köln, Wiesbaden, Halle a. Saale, Leipzig, Kösen, die Niedelsburg, Weimar, Neapel, Capri, die Blätter Schweiz, große Kollektion England in f. II. Gr. 16×22 cm und sind sämtlich über Leipzig ohne Berechnung der Emballage durch mich zu beziehen. Kataloge und Bezugsbedingungen stehen gern zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 1. Juni 1895.

Carl Hütting.

Vollständiges Auslieferungslager d. Photochromo in Zürich.

[Z] [24148] Soeben erschienen:

Droz, Numa, Études et portraits politiques. 8°. 521 S. 6 M.

Stroehlin, Annuaire Numismatique Suisse. I. année 1894/95. 8°. 607 S. 3 M 20 M.

Thury, M., le chômage moderne. Causes et remèdes. 8°. 146 S. 2 M 80 M.

Seippel, Paul, A propos d'une conversion. Réponse à M. Ferd. Brunetière. 8°. 31 S. 50 M.

Hochachtungsvoll

Ch. Eggimann & Co. in Genève.

Verlag von M. Schorss in München.

[6641] 48. Jahrgang.



Jährlich 12 Hefte mit Gravuren, Farben u. Lichtdrucken etc.

16 M ord., 10 M no. bar u. 11/10

Erklärung.

[24205] Die Situationskarte v. Fichtelgebirge, der Fichtelgebirgsführer v. Dr. Schmidt, werden nun auch in Leipzig bei Herrn C. Enobloch ausgeliefert und bitte ich eilige Bestellungen dahin zu richten.

Hochachtend

Wunsiedel.

G. Kohler.

Künftig erscheinende Bücher.
für katholische Handlungen!

[Z] [24236]

Anfang Juni erscheint in fünfter Auflage:

Walter, Dr. Josef, Die heilige Messe, der größte Schatz der Welt und die Weise ihn zu benützen. Ein Belehrungs- und Erbauungsbuch für das christliche Volk. 16°. (VIII u. 610 S.) Mit Titel- und Farbenbild. Preis: 1 M 60 M ord., 1 M 20 M no.

Ferner ist soeben erschienen:

Bruder Norbert (P. Norbert Stod), Legenden und Lieder. 12°. (176 S.) Preis: Brosch. 1 M 60 M ord., 1 M 20 M no.; geb. in Lwd., Marmorschnitt 2 M 30 M ord., 1 M 90 M no.; geb. in Lwd., Goldschnitt 2 M 50 M ord., 2 M 10 M no.

Wir bitten um thätige Verwendung.

Achtungsvoll

Brigen (Süd-Tirol).

A. Weger's Buchhandlung.

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Beck) in München.

[Z] [24209]

P. P.

München, 31. Mai 1895.

In 10 Tagen wird komplett:

Kommentar zur Civilprozeßordnung für das Deutsche Reich vom 30. Januar 1877 nebst dem Einführungsgesetz vom 30. Januar 1877

von

Dr. Lothar Seuffert,

ord. Professor der Rechte in Würzburg.

— Siebente umgearbeitete Auflage. —

70 Bogen. Ver.-8°. Geh. 22 M; in Halbfanz gebunden 24 M 50 M.

Nachdem sich die 6. Auflage von Seufferts Civilprozeßordnungskommentar in weniger als 1 1/2 Jahren vergriffen hat, liegt nun die 7. Auflage vor.

Mit jeder neuen Auflage hat sich der Absatz beschleunigt, — Beweis genug für das immer wachsende Ansehen, dessen sich Seufferts Kommentar in den deutschen Juristenkreisen erfreut.

Für die nun komplett vorliegende 7. Auflage wird eine erneute Verwendung lohnende Resultate ergeben; einen Prospekt stellen wir zur Verfügung. Ihre Bestellungen erbitten wir möglichst umgehend, damit die Versendung nicht verzögert wird. Wir expedieren in der Reihenfolge des Eingangs der Bestellungen nur auf Verlangen; a cond. nur mäßig. Gebunden ausnahmslos nur fest. Partien von 11/10 gegen bar mit 33 1/3 %.

München, 31. Mai 1895.

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
Oskar Beck.

N.B. Die Schlusslieferung gelangt an die Abonnenten der Lieferungsausgabe gleichzeitig mit der kompletten Ausgabe zur Versendung. Durch ges. schleunigste Rücksendung der ersten Lieferung werden Sie uns zum größten Dank verpflichten!

[Z] [24197] Nächster Tage erscheint:

Das 20. Jahrhundert. Juniheft 1895.

Preis 1 M 20 M (80 M netto und netto bar).

Inhalt:

Mehr Land oder weniger Leute? Von Dr. Theodor Storch.

Im Zorn. Von Fritz Lienhard.

Über die Lage des deutschen Volkstums in den Alpen.

Johann Michael Moscherosch.

Ein Bismarckspkulant. (Maximilian Harden.)

Der Deutschbund.

Der weibliche Umsturz. Von Heinrich Mann.

„Das ganze Deutschland muß es sein!“

Deutsche Aussprüche.

Bausteine: Gute alte Sitten. — Betrachtungen über Deutschtum. III.

Auf deutscher Hochwacht: Deutschtum und römische Kirche in Baden. — Deutschlands Ende. — Aus Holland. — Aus Brasilien. — Böhmisches Schul-Erlasse.

Aus dem Geistesleben unserer Tage: Volksbüchliche Erbärmlichkeit. — Die K. K. f. d. deut. Tagespresse. — Maximilian, der letzte Ritter. — Berlin Kunsthauptstadt? — Menschliche Schönheit. — Literatur und Pathologie. — Ein deutscher Flottenverein.

— Die Moral der Entwickelungslehre. — Der semitische Geist und die germanische Gesellschaft. — Der hohe Adel in Preußen. — Labafins Schütztruppe. — Verstaatlichung des Arztesstandes. — Das internationale Spekulantenhum. — Liberalismus und Judentum. — Die Geschäftsführung der sogen. Auskunfteien.

Vom Büchertische. — Von deutschen Hochschulen. — Aus den Vereinen.

Berlin W. 30, Elßholzstraße 2.

Ende Mai 1895.

Hans Lüstenöder,
Verlagsbuchhandlung.

Gustav Adolf-
Verlag



in Dresden A.

(Z) [24229]

In einigen Tagen erscheint:

Neuer allgemeiner Gustav Adolf- Kalender

1896

mit 5 Gratisbeilagen:

(1 Buntbild Kaiser Wilhelm II. u. Fa-
milie, 1 Wandkalender, 1 Portemonnaie-
kalender, 1 ärztlicher Ratgeber, 1 Ver-
zeichnis der Märkte.)

Preis 50 ₣.

A cond. 40%, bar 50% u. 13/12,
55/50, 115/100.

Der Kalender ist der beste seiner Art,
weit über 100 Illustrationen, reicher, ge-
stiegener Inhalt,

Auflage ca. 100 000.

Wir bitten zu verlangen; bei dem hohen
Preise macht sich der Vertrieb zu einem sehr
lohnenden.

(Z) [24203] Unter der Presse befindet sich
und erscheint in 14 Tagen bei Mey &
Widmayer in München:

**Stylvolle Musterblätter für Flach-
schnittarbeiten**, 32 Blatt mit illustr.
Anleitung, enthaltend: Übungen im
Ausgründen, do. im Furchenschnitt u.
Geflechte, Flächenmuster, geradlinige
Bordüren, griech. Mäander, kreisförm.
Bordüren, geometrische Friese, Quadrat-
füllungen, Rosetten, Kreisfüllungen,
Anwendung der Motive auf ver-
schiedene Gegenstände, goth. Friese,
goth. Füllungen, goth. Motive, Meubel
mit Anwendung dieser Motive, nordischer
Drachenschnitt, div. Flachschnitzereien
im Renaissancestil, Renaissancemöbel,
Japanischer Furchenschnitt, griech.
Ornamente, Rococo-Flachschnitzerei, kleine
Möbel.

2 ₩ 50 ₣.

A cond. 25%, bar 40% und 7/6.



J. G. Cotta'sche Buchhandlung
Nachfolger Stuttgart.

(Z) [23440]

In unserem Verlage erscheinen demnächst die folgenden Novitäten:

Aesthetik und Sozialwissenschaft.

Drei Aufsätze von

Dr. Max Burckhardt.

Inhalt: I. Die Kunst und die soziale Frage. — II. Volkstümliche Klassikeraufführungen. — III. Die Kunst und die natürliche Entwicklungsgeschichte.

Oktav. Geheftet ₩ 1.50 ord., ₩ 1.15 netto.

Der gegenwärtige Direktor des Wiener Hofburgtheaters hat es unternommen, in einem Vortrage über „Die Kunst und die soziale Frage“ zu untersuchen, wie dem Volle sein Anteil am Kunstreben seiner Zeit zugemessen werden möchte und wie anderseits auch der Staat mit Hilfe der Kunst der sozialen Frage beikommen könnte. Dr. Burckhardt veröffentlicht nunmehr diesen Vortrag in Verbindung mit zwei andern Aufsätzen, die mit ihm in engem Zusammenhange stehen, und wird damit gewiß vielen eine erwünschte Gabe bringen.

Bibliothek Russischer Denkwürdigkeiten.

Herausgegeben von Theodor Schiemann.

Siebenter Band:

Denkwürdigkeiten

des Prof. Alexander Iwanowitsch Nikitenko.

Aus dem Russischen übersetzt von R. Fürstig.

Groß-Oktav. Geheftet ₩ 3.— ord., ₩ 2.25 netto.

Die Denkwürdigkeiten Nikitenkos geben uns in ebenso schlichter als ergreifender Darstellung die Geschichte eines leibeigenen russischen Bauern, der sich durch eigene Kraft die Freiheit erwarb und bis zum Professor an der Petersburger Universität emporstieg. Das Buch enthält sehr wertvolle Schilderungen des kleinrussischen Lebens und darf als eines der hervorragendsten Erzeugnisse der modernen russischen Litteratur bezeichnet werden.

Die bürgerliche Gesellschaft.

Von

W. H. Niehl.

Schulausgabe mit einer Einleitung und Anmerkungen von Dr. Th. Matthias.

Klein-Oktav. Kartoniert ₩ 1.20 ord., 90 ₣ netto.

Das Unternehmen einer Schulausgabe der drei ersten Teile von Niehls „Naturgeschichte des Volkes“ hat vielen Beifall gefunden. Wir können dem vor kurzem ausgegebenen ersten Teile „Land und Leute“ nunmehr den zweiten folgen lassen; der dritte Teil „Die Familie“ soll im Herbst dieses Jahres erscheinen. Neben ihrer Bestimmung als Klassenlektüre eignen sich die Bändchen auch ganz besonders zur Aufnahme in Schüler- und Volksbibliotheken, sowie zur Privatlektüre der reiferen Jugend.



J. G. Cotta'sche Buchhandlung
Nachfolger Stuttgart.

Münchener Volkswirtschaftliche Studien.

Herausgegeben von Lujo Brentano und Walther Loß.

Achtes Stück:

Die bäuerliche Erbsfolge.

im rechtsrheinischen Bayern.

Nach amtlichen Quellen dargestellt von Ludwig Fid.

Mit einem Vorwort von Lujo Brentano.

Groß-Oktav. Geheftet M 7.— ord., M 5.25 netto.

Bei den so lebhaft geführten Verhandlungen über die Agrar-Frage ist vielfach eine Änderung der Gesetze in Bezug auf das ländliche Erbrecht verlangt worden. Für die Beurteilung dieser Frage wird die angekündigte Schrift, welche die Ergebnisse der im Jahre 1894 durch das bayerische Justizministerium veranstalteten Enquête über das in den einzelnen Bezirken des rechtsrheinischen Bayerns tatsächlich geltende bäuerliche Erbsolgesystem wiedergibt, von grohem Werte sein.

Die Arbeit wird durch ein längeres Vorwort des Herrn Professor Brentano eingeleitet, in welchem der hervorragende Nationalökonom seine Auffassung der Frage darlegt und durch eingehende historische Ausführungen begründet.

Juristische Encyclopädie und Methodologie.

Bon

Dr. L. Arndts Ritter von Arnesberg,

t. t. Hofrat, weisland ordentl. Professor des römischen Rechts in Wien.

Neunte Auflage,

nach des Verfassers Tode besorgt von

Dr. jur. Erwin Grueber, M. A.,

Privatdozent an der Universität München, vorm. Professor des römischen Rechts an der Universität Oxford.

Groß-Oktav. Geheftet M 1.50 ord., M 1.15 netto.

Diese vorzügliche Einführung in das Studium der Jurisprudenz erscheint nunmehr in neunter, unter sorgfältiger Berücksichtigung der neuerdings erwachsenen Literatur revidierter Auflage. Wir empfehlen den sehr gangbaren Leitfaden Ihrer weiteren Verwendung.

Ihre Bestellung erbitten wir uns auf dem beigefügten Verlangzettel. Unverlangt liefern wir nichts.

Stuttgart, im Mai 1895.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger.

Calmann Lévy, Verlag

Paris — Berlin — Leipzig.

Z[24204]

Am 5. d. M. gelangt zur Versendung:

Alexandre Dumas fils,

(de l'Académie Française)

Les Théâtre des Autres.

II. Band.

In 18°. 3 fr. 50 c.

Alleinige Auslieferung

für Deutschland u. Oesterreich-Ungarn:

in Berlin: durch Oscar Coblenz;

in Leipzig: (nur Barauslieferung)
durch Carl Fr. Fleischer.

Paris — Berlin — Leipzig,
Juni 1895.

Calmann Lévy.

Tauchnitz Edition.

Z[24165]



Nächste Woche:

Vol. 3059.

Tales of Mean Streets.

New Tales

By

Arthur Morrison.

In 1 vol.

Leipzig, den 4. Juni 1895.

Bernhard Tauchnitz.

 Fortsetzung der künftig erscheinenden Bücher s. nächste Seite!

Angebotene Bücher.

[24143] Einen grossen Posten Schulbücher z. T. tadellos neu, sowie alte Journale, wie Gartenlaube, Buch f. A., Chronik, Däheim, Fels z. M., Ü. Land u. M., Rom.-Bibl., ill. Welt, Weltspiegel, Westermann, teils geb., teils brosch., biete in guten (nicht Lesez.) Expln. an u. erbitte Gebote.

Mainz.

G. Frommann.

[24144] Bibliothek: Philologie, Belletr. etc. biete an. Verz. zu Diensten.

Mainz.

G. Frommann.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

M. Heinrich Nachfolger in Bremen.

Bremen, Ende Mai 1895.



Sehr geehrter Herr Kollege!
Gestatten Sie mir, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß demnächst in meinem Verlage ein schönwissenschaftliches Werk erscheinen wird, für das ich Ihr ganz besonderes Interesse erbitte.
Es ist die Erzählung

Eigene Wege von Ludwig Meinardus.

31½ Bogen im Format der Wolff'schen Romane.

— Geheftet 4 M. ord.; gebunden 5 M. 25 ö. ord. —

Rabatt 30%.

Freierpreis: In Rechnung 13/12, gegen bar 7/6. Einband des Freierpreis. 90 ö. no.

Mit dieser Erzählung beginne ich meine Sammlung **neuer Romane für das deutsche Haus**, mit welcher ich einem vorhandenen Bedürfnisse der heutigen Zeit zu entsprechen hoffe. Statt aller Anpreisungen des neuen Werkes erlaube ich mir, Sie auf das kompetente Urteil des Herrn Kollegen B. Hartmann in Elberfeld aufmerksam zu machen, der es in den Aushängen kennen gelernt hat und mir schreibt:

Sehr geehrter Herr Kollege!

Indem ich die Aushängebogen des Werkes „Eigene Wege“ von Ludwig Meinardus zurücksende, spreche ich Ihnen meine Freude über das Erscheinen dieses Buches aus.

Nach meinen Erfahrungen verhält sich ein großer Teil des Publikums gegen die Erzeugnisse der modernen Richtung mit ihrer stets wiederkehrenden Behandlung erotischer Probleme mehr und mehr ablehnend. Da kommt dieses Buch zur rechten Zeit. Seinen Wert erkenne ich zunächst in der tiefgründigen Erfassung des Helden, der voll jugendlichen Thatendranges ein glänzendes Lebensziel erstrebt und es auch erreicht, aber auf gewaltsamem, nicht einwandfreiem Wege und auf Kosten seines inneren Friedens, nachdem er in langen, schweren Kämpfen ringt. Ein schäzenswerter Vorzug des frisch und lebendig geschriebenen Buches ist ferner, daß es durchaus rein ist; man kann es als vortreffliche Familienlektüre für Alt und Jung jedermann empfehlen.

Papier und Druck sind gut, der Preis nicht zu hoch, da wird der Erfolg nicht ausbleiben.

Ich bestelle hierdurch 100 Exemplare fest, hiervon 20 broschiert, 80 gebunden und bitte um Zusendung sofort nach Erscheinen.

Hochachtungsvoll

Elberfeld, den 19. Mai 1895.

B. Hartmann.“

In diesem Urteil werden Sie die Gewähr finden, daß Sie Ihre Verwendung, um die ich bitte, einem guten und empfehlenswerten Unternehmen zuteil werden lassen.

Die Preise habe ich billig gestellt und die Bezugssbedingungen so normiert, daß Ihre Verwendung auch zu einer für Sie lohnenden wird.

Berendungs-Gärtner stehen Ihnen unberechnet zu Diensten.

Ich bitte, mir Ihre Bestellung auf das neue Werk baldmöglichst zu überschreiben. Ein Probe-Exemplar lieferne ich Ihnen mit 40% gegen bar, wenn Sie zu dessen Bestellung den hier beigedruckten Verlangzettel benutzen.

Hochachtungsvoll

M. Heinrich Nachfolger.

(Z) [23856] Mitte Juli erscheint:

**Thomas von Aquin,
Compendium theologiae.**

Text

mit deutscher Uebersetzung und erläutern-
den Anmerkungen

von

Dr. Fr. Albert,

Universitäts-Professor in Würzburg.

= Gr. 8°. Ca. 32 Druckbogen. =

Ord.-Preis ca. 7 M.

Die vorliegende Ausgabe des „Compendium theologiae“ des hl. Thomas von Aquin bietet einen sorgfältig revisierten Text nebst einer, zugleich einen Kommentar bildenden Uebersetzung. Dieselbe soll einen Schlüssel bilden zum Verständnis und zur selbständigen Benützung der grösseren Werke des Aquinaten, vor allem seiner beiden Hauptwerke, der theologischen und philosophischen Summa. Das Werkchen bildet eine praktische Einführung in die dem modernen Denken schwierigkeiten mannigfachster Art bietende

Terminologie, wie Gedankenwelt der Hochscholastik. Bei dem nun auch in Deutschland erwachten Interesse für die aristotelisch-thomistische Philosophie wird vorliegende handliche Ausgabe einem dringenden Bedürfnisse abhelfen und nicht bloss in Theologenkreisen, sondern auch bei praktischen Seelsorgern wie in den Kreisen protestantischer Theologen Interesse erregen und gute Aufnahme finden.

Das Erscheinen dieses Werkes wird in Theologenkreisen, sowohl von Professoren, praktischen Seelsorgern, Seminaristen etc. katholischer und protestantischer Konfession längst erwartet und dürfte jede Handlung bei einiger Thätigkeit einen lohnenden Absatz erzielen. Handlungen mit Seminar-kundskraft und solche, welche sich für obiges Werk besonders verwenden wollen, bin ich gerne bereit, eine angemessene Anzahl Exemplare in Kommission zu liefern.

Bestellungen bitte jetzt schon aufzugeben, da ich nach Erscheinen des Werkes streng nach Eingang der Bestellzettel (liegt dem Börsenblatt bei) expediere.

Bei festen Vorausbestellungen gewähre ich 13/12 Exemplare, bar 5% Extrarabatt.

Hochachtungsvoll

Würzburg, 1. Juni 1895.

Andreas Göbel's Verlag.

Angebotene Bücher ferner:

- [24200] **Albert Schulz**, 4 rue de la Sorbonne in Paris: Neumayr, Erdgeschichte. 1887. 2 Bde. Orig.-Hlbfrz. (82 M.) Ratzel, Völkerkunde. 1885—88. 3 Bde. Orig.-Hlbfrz. (48 M.) Ranke, der Mensch. 1886—90. 2 Bde. Orig.-Hlbfrz. (32 M.) Andrees Handatlas. 1890. 2. Auflage. 2. Abdruck. Orig.-Hlbfrz. (28 M.) Benseler, griech.-dtchs. Schulwörterbuch. 1886. Orig.-Hlbfrz. (8 M.) Kloss, Katechismus d. Turnkunst. 6. Aufl. 1887. Origbd. (3 M.) Nadler, Fröhlich Palz. 4. Aufl. 1888. Originalband Oeser, ästhetische Briefe. Berlin 1890. Origbd. (4 M.) v. Bülow, M., neue Novellen. 1890. Origbd. (7 M.) Tillier, Onkel Benjamin. Stuttg. 1891. Origbd. (3 M. 60 ö.) Verena. Von allen Zweigen. 1886. Origbd. (3 M.) Meyer, C. F., die Richterin. 1886. Origbd. (3 M.) Nitschmann, Iris. Dichterstimmen aus Polen. 1880. Origbd. (3 M.) Heine, Buch der Lieder. 1877; — Romanzero. 1852; — Deutschland. Atta Troll. 1857; — Reisebilder. 1876. 2 Bde. Blaue Pariser Hlbfrzbde. Alle obigen Werke fast neu. Teilweise Name auf dem Vorsatzpapier. Colshorn, Balladen u. Bilder. 1879. Origbd. (5 M.) Niebuhr, römische Geschichte. 1812. 2 Bde. Hlbfrz. v. Müller, Joh., sämmtl. Werke. 1810. 5 Bde. Leder. Stinde, Buchholz im Orient. 1890. (3 M.) — Frau Wilhelmine. 1887. (3 M.) Geibel, Brunhild. 1872. Br. (3 M. 50 ö.) Krafft-Ebing, Psychopathia sexualis. 8. A. 1893. Brosch. (10 M.) Brücke, Physiologie d. Sprachlaute. 1876. Brosch. (4 M.) Walch, J. E. J., die Naturgeschichte der Versteinerungen zur Erläuterung der Knorr'schen Sammlung von Merkwürdigkeiten der Natur. Nürnberg 1771. Mit color. Tafeln. 3 Bde. in Folio. Ganz-Maroquin m. Goldschnitt.
- [24136] Ca. 5000 Städte-Ansichten und Pläne aus dem 16. Jahrh. bis auf die Neuzeit, z. Tl. aus Merian, Bruyn und Hogenberg, Berlius und Münster werden aus dem Nachlaß an Antiquare abzugeben gesucht. Refl. belieben ihre Adressen unter X. Y. Z. № 24136 an die Geschäftsstelle d. B.-V. einzufinden.
- [24168] **L. G. Homann's** Bh. in Danzig: Meyers Konv.-Lexikon. 4. Aufl. 16 Halbfarbzbde. Neu.
- [24263] **A. C. Reher** in Altona: 500 Bde. franz. Leihbibliothek. 100 M. Verzeichnis per Post.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

(Z)[24246]

J. P. Bachem  in Köln a. Rh.

Verlagsbuchhandlung.

Moderne * *

Raubritter.

Enthüllungen

über die

Schlittenfahrer-Schwindler in London.

Von

Rollo-Reuschel,

Londoner Vertreter der KV.

Mit 14 Abbildungen von Documenten nach Photographieen.

Preis etwa 3 M. ord., 2 M. 25 δ netto, 2 M. bar.

— Freiexemplare: fest 13/12, bar 11/10. —

(Preis-Aenderung vorbehalten.)

Unter vorstehendem Titel erscheint demnächst an der Hand eines verblüffend reichhaltigen urkundlichen Materials in Köln (deutsch) und London (englisch) die wiederholt in den Schlittenfahrer-Aufsätzen der Kölnischen Volkszeitung und Handelsblatt angekündigte ausführliche Schilderung nicht nur des ganzen sensationellen, mit einem Kostenaufwande von 40 000 M. durchgeführten Londoner Prozesses vom 25. März 1895 und seiner hochinteressanten Vorgeschichte, sondern eine Schilderung des **Schlittenfahrtums** überhaupt.

Der auf diesem Gebiete staunenswert sachkundige Verfasser zeigt in dem Buche — lediglich gestützt auf schriftliche Beweis-Stücke — in wie schlimmer Weise seit Jahren jene weitverzweigte Warenenschwindler-Bande das deutsche Ausfuhr-Geschäft nach England um viele Tausende gebrandschatzt hat — doppelt gefährlich durch den bisher unbekannten Umstand, dass ein Londoner deutsches Auskunftsbüro (L. Lehnert) den Gaunern durch gewerbsmäßig falsche Auskünfte die Opfer zuführte.

Keine trockene Darstellung — sondern fesselnd geschrieben!

Das Buch wird das Interesse der kaufmännischen und industriellen Kreise im höchsten Grade erregen, umso mehr als der Verfasser viele Ratschläge für das deutsche Ausfuhr-Geschäft nach England, besonders London, giebt.

In diesen Kreisen werden Sie daher mühelosen und guten Absatz finden,

wie die bei mir täglich einlaufenden Bestellungen beweisen. *Ihre Bemühungen werde ich ausserdem durch reichliche Bekanntmachungen unterstützen.*

Ihre Bestellung erbitte ich umgehend, am liebsten unmittelbar nach Köln.

Köln, 4. Juni 1895.

J. P. Bachem,

Verlagsbuchhandlung.

☞ Fortsetzung der künftig erscheinenden Bücher s. nächste Seite. ☚

[23742] Von nachstehenden Artikeln liefere ich Remittenden-Exemplare zu herabgesetzten Preisen:

Focking, die Kinderstube, illustriert von Herrfurth. Geb. 3 M. für 1 M. bar.
— d. Kind in d. Natur. Kart. 2 M. 50 δ, für 1 M. bar.

v. Bernburg, Humoresken, ill. v. Herrfurth. 1 M. 25 δ, für 40 δ bar.

Hoffmeister, Luther und Bismarck als Grundpfeiler unserer Nationalgrösse. 4. Aufl. 1 M. 50 δ, für 40 δ bar.

Hochachtungsvoll
Braunschweig, im Juni 1895.

Wissmann'sche Buchhandlung.

[23564]¹ Wir übernahmen den Restbestand von:

Erasmus von Rotterdam, das Lob der Thorheit. (Encomion moriae.) Deutsch v. Sebastian Frank. Hrsg. v. E. Götzinger. Gr. 8°. XXIV, 163 S. Leipzig 1884.

Statt (4 M.) bar 75 δ.
= 5 Exemplare für 3 M. =

Bei dem geringen Vorrat bitten wir zeitig zu verlangen.

Leipzig, Kurprinzstr. 10.

Alfred Lorentz.

[24254] Josef Deubler in Wien II, Praterstr. 9:

= Aus Oncken, Weltgeschichte. In eleg. Hilfrzbdn. =

Bulle, Geschichte des zweiten Kaiserreiches u. des Königreichs Italien. (17 M. 75 δ.)

Hopp, Bundesstaat u. Bundeskrieg in Nordamerika. (20 M. 50 δ.)

Justi, Geschichte des alten Persiens. (10 M. ord.)

Oncken, d. Zeitalter d. Kaisers Wilhelm. 2 Bde. (45 M. 50 δ.)

Prutz, Staatengeschichte d. Abendlandes im Mittelalter. 2 Bde. (44 M.)

Ruge, Geschichte d. Zeitalters d. Entdeckungen. (17 M. 75 δ.)
Gebote direkt erbeten.

[24146] Karl Brechert in Frankfurt a. M.:

1 Joannis Kepleri, astronomi opera omnia, ed. Ch. Frisch. Vol. I—VIII. Brosch. Gut erhalten.

3 Donald, M., David Elgenbrod. Geb.

2 Andreeae, Ursprung d. christl. Kirche. (Apostelgesch.) Geb.

Gesuchte Bücher.

vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

[24261] Herm. Behrendt in Bonn:

Meissner, Pensionsrecht. Berlin 1882.

Fischer, Chemie f. Mediciner.

Zirkel, Petrographie.

Texte u. Untersuchgn. z. Gesch. d. altchristl. Liter., v. Gebhardt u. Harnack.

Holtzendorff, Encyclop. d. Rechtswiss.

Wolf, Handbuch d. Astronomie.

Tenuffel, römische Litteraturgesch.

[24121]¹ C. Höckner's Buchh. (Carl Damm in Dresden):

Zeitschrift für Geburtshilfe. Bd. 1—16.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

[Z] [24244] In diesen Tagen erscheint in meinem Verlage:

Geschichte der Deutschen Volksdichtung

seit dem

Ausgang des Mittelalters bis auf die Gegenwart.

In ihren Grundzügen dargestellt

von

Dr. Otto Weddigen.

2. vermehrte und verbesserte Auflage.

16 Bogen gr. 8°. 4 M brosch. und 5 M in eleg. Leinenband.

In Rechnung mit 25%, bar mit 33 1/3 %.

= Ein Probe-Exemplar mit 40% bar. =

Einband 75 M netto.

*

Die 2. sehr vermehrte und verbesserte Auflage der „Geschichte der Volksposie“ des bekannten Litterarhistorikers und Dichters bildet in noch höherem Masse als die 1. Auflage ein wertvolles Supplement zu jeder deutschen Litteraturgeschichte, welche die Volksdichtung meist gar nicht behandelt oder sie nur in flüchtigen Zügen skizziert. Es ist der erste systematische Versuch einer Geschichte der deutschen Volksdichtung, und ist das Volkslied mit Meisterschaft zur Darstellung gebracht. Aber auch die epische und dramatische Volksdichtung findet ihre gebührende Berücksichtigung, wie denn das Werk auch darlegt, welche gewaltigen Impulse unsere Kunstdichtung von der Volksdichtung erhalten hat.

Die vielfachen Anerkennungen, welche das Werk in der 1. Auflage durch die Empfehlung verschiedener deutscher Kultusministerien und durch die Presse gefunden hat, lassen für die vollständig umgearbeitete und vermehrte 2. Auflage ein Gleches erwarten.

Bibliotheken, namentlich die der höheren Schulen, sowie jeder Gebildete werden das Buch als eine willkommene Ergänzung ihrer deutschen Litteraturgeschichte gerne kaufen.

Prospekte stehen in mässiger Anzahl zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Wiesbaden, im Juni 1895.

Heinr. Lützenkirchen.

Gesuchte Bücher ferner:

[24260] **Adolf Graeper** in Barmen:
*Pollatschek, therapeutische Leistungen.

Jahrg. 1 u. folg.

*Silberstein, neue Hochlandgesch.; — Seeweiberl; — Geheimnis d. Wilderer.

*Wildenrath, Ubo der Friese.

*Wolf, erster Brief Johannis.

[24259] **Carl Jügel's Nachf.** in Frankfurt a/M.:
*3 Schlickum, Apothekerlehrling. Alte A.

*1 — do. Neueste Aufl.

[24258] **Friedr. Hassel** in Elberfeld:
*Leimbach, ausgew. deutsche Dichtungen.

8 Bde.

Angebote direkt.

[23972]¹ **W. Kraft** in Hermannstadt:

*3 Meyers kleines Konversations-Lexikon.
Antiquarisch. Möglichst 5. Auflage.

*1 Larousse, Encyclopédie de faits cont.
(2. Suppl. au grand Dict. 17. vol.)
Brosch. Antiquarisch.

Angebote direkt erbeten.

[24159] **A. Twietmeyer** in Leipzig:
Spielkarten d. Weigelschen Sammlung.
Berlenburger Bibel. 8 Thle.
Bock, liturgische Gewänder. 3 Bde.
— do. Bd. 1. 2.

[24160] **F. A. Brockhaus' Sort.** in Leipzig:
*Chemiker-Zeitung (Cöthen). Kplt. Serie.
*Berlepsch, Panorama d. unt. Neckarthals.
*Plautus, ed. Camerarius.
*— Captivi, ed. Geppert.
*— Miles gloriosus, ed. Tyrrell.
*Neue, latein. Formenlehre.
*Ritschl, Canticum bei Plautus.
*Fröbel, Mutter- u. Koselieder.

[24162] **F. E. Fischer** in Leipzig:
1 Vaniček, griech.-latein. etymologisches
Wörterbuch.
1 Heine, Wörterbuch d. dtscrn. Sprache.
Letzte Auflage.

[24163] **Velhagen & Klasing** in Bielefeld:
1 Alemann, W. E., Ravensburgische (od.
Bielefelder) Denkwürdigkeiten.

[24189] **Emil Gräfe** in Leipzig:
Ruland, Auflösungen zu Heis.
Gnant, weibl. Handarbeiten.
Menzel, allgem. Weltgeschichte.
— deutsche Dichtung.

Rossmässler, aus der Heimat.
Schwab, der Volksschulgarten.
Wattenbach, Geschichtsquellen.
Dahlmann-Waitz, Quellenkunde.
Appuhn, Casualreden.
Perthes, Hilfslexikon.
Morgen, durch Kamerun.

[24161] **Lindauer** in München:
Moller, Beiträge zur Lehre der Konstruktionen. 1—7. Darmstadt 1837.

[24167] **L. G. Homann's** Bh. in Danzig:
*Meyers kl. Konvers.-Lexikon.
*Hartlebens Handelslexicon.
*Brockhaus' kl. Konvers.-Lexikon.
*Wolff, d. fliegende Holländer.
*Hackländer, europ. Sklavenleben.

[24156] **L. Massute's** Hofbuchh. in Frankfurt a/O.:
1 Greiff, d. preuss. Gesetze üb. Landeskultur u. landwirthschaftl. Polizei etc.
(Breslau 1866, Aderholz.)

[24151] **J. Hess** in Ellwangen:
*Die Grenzboten v. 1877—83 (oder die Titelblätter mit Register apart).

[24150] **Gnevckow & v. Gellhorn** in Kiel:
Ainsworth, d. Tower von London. 3 Bde.
1841.

— d. St. James-Palast. 1844.
Brachvogel, d. fliegende Holländer.
Busch, W., sämtl. Werke. Volksausg.
Strümpell, spec. Pathologie u. Therapie.
Neueste Auflage!

[24153] **C. M. Ebell** in Zürich:
Schmidt, Compendium d. Photographie.

[24154] **J. Meier-Merhart** in Zürich:
*Lassalle, System d. erworbenen Rechte.
*Meyers kl. Konvers.-Lexikon. 4. Aufl.
Gebunden.

*Dantes Hölle, illustr. v. Doré. Br. od.
geb. Billig.

Bornhauser, Gedichte.

[24066]¹ **C. Koenitzer's** Buchh., Reitz & Koehler in Frankfurt a/M.:
1 Karmarsch u. H., technisches Wörterbuch. Lfg. 83 bis Schluss.

1 Petermanns Mitteilgn. 1894. Heft 1.
7. 8.

1 Rossmann, Gestade d. Cycloopen.
1 Gräfl. u. freiherrl. Taschenbuch 1890
—1894.

1 Maresch, Waffenlehre.
1 Bodenstedt, Shakespeares Zeitgenossen
u. ihre Werke.

1 Aug. Wilh. Schlegels sämtl. Werke.
Berl. 1846—47.

[24115]¹ **Lehmann & Wentzel** in Wien I,
Kärntnerstrasse 34:

*1 Stuart u. Revett, die Alterthümer v.
Athen, Attika, Jonien. Nebst Supplementen.
Auch einz. Theile.

[19979]¹ **Richard Richter** in Leipzig:
*Meyers Konv.-Lexikon. 4. Aufl. Bd. 8
u. folg. Origbd.

- [24166] **Robert Hoffmann** in Leipzig:
Nur direkte Angebote werden berücksichtigt!
*Mauch, architekton. Ordngn. d. Griechen u. Römer.
*Jurist. Wochenschrift 1890—94.
*Ausonius, Oeuvres. Trad. franç. p. Jaubert. Par. 1769.
*Ausonius, Mosella, deutsch v. Böcking. Berl. 1828.
*Crelles Rechentafeln, ältere Ausg., worin die 10er enthalten sind.
*Lindau, harmlose Briefe e. Deutschen.
*Voigt, Karl, Vorlesungen.
— Köhlerglaube u. Wissenschaft.
*Reichsgerichts-Entscheidgn. in Civilsachen.
*Reichsgerichts-Entscheidgn. in Strafsachen.
*Heimburg, gesamm. Romane. 6. 7. 8. 9.
*Baedeker, Ober- u. Unterägypten.
*Meyer, Aegypten.
*Baedeker u. Meyer, Türkei u. Griechenland.
*Dernburg, Priv.-Recht. I. III. Neueste Auflage.
*Dambach, Muster- u. Markenschutzgesetz.
*Ritterbeck v. Managenta, österreichisches Patentrecht.
*Aeltere deutsche u. ausländische Patentliteratur.
*Foerster-Eccius, Privatrecht.
*Berliner Adressbuch von 1870 an abwärts.
*Der barmherzige Samariter, Nürnb. o. J.
*Cooper, Wyandotté, Ausg. Zieger.
— Wildtöter, Ausg. Zieger.
*v. Wolzogen, Karoline, litt. Nachlass.
*Verzeichn. d. Postorte ausserh. Dtschld. 1889.
*Scheinerus, Chr., Exegesis fundam. gnomicor. (XVII. Jahrh.)
*Picard, nivellement. Par. 1684 u. 1780.
*Gemma Frisius, de locorum describend ratione. Antv. 1533.
*Montanari, la livella diottrica. 2. ed. Venet. 1680.
*Schopenhauer-Briefe (Schemann). Brockh.
*Körner (Kriegs-Akad., Berl.), Russische Grammatik.
*1001 Nacht, dtsch. v. König. Bd. 1—12.
*Meyer, Mussestunden e. Naturfreundes.
*Heusserl, Philosophie d. Arithmetik.
*Steiner, Tierwelt.
— Mineralreich.
*Meyer, M. W., Entstehg. d. Erde. 1888.
*Steinmeyer, theolog. Schriften. (Alles!)
*Lenström, russ. Wörterbuch.
*Bayle u. Hume, skeptische Schriften.
*Gerok, Psalmen u. Predigten.
*Carosi, lithographie de Allocine. Dresden. 1777.
*de Tommbeur, navigation. 1787.
*Hanow, Comparatio mensurarum. Danz. 1747.
*Tonski, Arithmetica vulgaris. 1640.
*(Głoskowski), Geometria peregrinans. (17. Jahrh.)
*Brandes, geometr. Messtisch. 1767.
*Solutions problematum. Danz. 1767.
*Wyszynski, Geometria. Pos. 1791.
*Condrau, Elementa geometriae. 1818.
- Robert Hoffmann** in Leipzig ferner:
*Langsdorf, institut. technologicae. 1806.
*Abhandlgn. d. phys.-chem. Warschauer Gesellschaft. 1768.
*Brennewald, am Vierwaldstätter See.
- [24235] **Rudolf Heger** in Wien:
Bolley, chemisch-technische Untersuchgn. Hackländer's Werke. 4. Serie. Jahrgänge 1859, 66, 70/71, 73 irgend einer politischen Zeitung.
Lenz, Anleit. f. Oekonomen. Hanau 1840.
Merimée, Chromique de Charles IX.
Löwenthal, Geschichte d. Stadt Triest.
Springer, Russisch-türkischer Krieg.
- [24237] **Rolland**, 2, rue des Chanfers in Paris: Compte-Rendus du Congrès de l'Associat internat. des travailleurs. Genève 1866; Lausanne 1867; Bruxelles 1868; La Haye 1872; Genève 1873.
Agnel, Curiosités judiciaires, procès contre les animaux. 1858.
- [24234] **Franz Teubner** in Bonn:
*Valenti, Musaeum musaeorum. Vollständ. Schaubühne aller Materialien v. Spezereyen. 2 Bde. 1704—14.
*Grimmelshausen, simplician. Schriften. 1713.
*Weigand, Gesch. d. Deutschen. Bd. 2.
*Roscher, Grundlagen d. Nat.-Oek.
*Dahn, Felix, Gedichte.
*Fick, Compend. d. Physiol.
*Rauher, Anatomie. Bd. 2.
*Heeren, histor. Werke. 20 Bde.
*Sauer, italien. Grammatik.
- [24232] **J. Deibler** in Wien, Herrngasse 6:
Hegel, Religionsphilosophie.
Geibel u. Heyse, span. Liederbuch.
Gregorovius, Rom. Bd. 1—4.
Hippocrates' Werke. (Griech.)
Hochstetter, Neuseeland.
Hart, Werkzeugmaschinen.
- [24231] **Felix L. Dames** in Berlin SW.:
*Fuss, Unters. v. d. schädl. Federvieh u. Insekten. 1798.
*Teichmann, die den Obstbäumen schädlichen Raupenarten. 1829.
*Ballus, die d. Obstbäumen schädlichen Raupenarten. Pressb. 1830.
*Gebhardt, schädl. Feld-, Wald- u. Obstbaumsekten. 1834.
*Hoffmann, Darstellung des Nutzens u. Schadens aller europäischen Insekten. 1841.
*Pezold, Mittel d. uns schädl. werdenden Raupen zu mindern. 1794.
Schmidberger, Beitr. z. Obstbaumzucht. 4 Hefte. 1827—36.
*Fonscolombe, Insectes nuisibles. 1848.
- [24157] **Kössling'sche** Buchh. in Leipzig:
1 Martensen, Dogmatik.
1 — Ethik.
1 Dante, übers. v. Philalethes.
1 Deutsche Theologia 1851.
- [24217] **Moritz u. Müntzel** in Wiesbaden:
1 Henles Dialectgedichte.
1 Moltke, Briefe üb. Zustände in d. Türkei.
1 Tanera, Krieg 1870/71. 7 Bde.
- [24225] **Joseph Jolowicz** in Posen:
*Merguet, Lexikon zu d. Reden d. Cicero.
- [24226] **J. F. Steinkopf** in Stuttgart:
*Siebold, Lehrbuch d. Geburtshilfe. Mit Atlas.
*Fabri, Kirchenzucht.
- [24227] **Hessling & Spielmeyer** in Berlin W. 41:
Stieglitz, C. L., Zeichnungen a. d. sch. Baukunst oder Darstellung idealischer u. ausgeführter Bauten.
Pfannschmidt, 7 Bitten des Vaterunser.
Kossmann, Bauernhäuser im Schwarzwald.
Mauch, Ordnungen.
- [24228] **Central-Antiquariat** in Wien VI:
Der Act. Auch einzelne Hefte.
Rohrs milit. Taschenbuch 1895.
Hetzendorf, C. v., (C. v. H.), zum Studium d. Taktik. 2. Aufl.
— takt. Uebungsbeispiele.
Illustr. Familienjournal. (Payne.) Jahrg., event. Bd. 1. 2. 3. 4. 5.
Ramm, die Landwirtschaft.
Alles üb. Montenegro.
Globus. Bd. 67.
Frühling, Bodenuntersuchung.
Figurale Compositionen. 60 Taf. Wien (Schroll & Co.).
Hart, Werkzeugmaschinen.
Reuleaux, Constructeur. 4. Aufl. Hft. 3.
- [24230] **Moritz Stern** in Wien I:
*Marryat, Peter Simpel. Deutsch. (Zieger Nachf.)
Meyers Konv.-Lexikon. 4. A. Bd. 11—16, auch einzeln.
*Bauernfelds ges. Schriften. Bd. 2.
Zeitschr. d. dtschn. u. österr. Alpenvereins. v. Haushofer. Jahrg. 1873.
- [24190] **Karl W. Hiersemann**, Buchh. u. Antiq. in Leipzig:
Philologus; Zeitschrift für das klassische Alterthum. Band 3. 7. 8. 9. 15. 21. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 35.
- [24210] **Carl Albers'** Buchh. in Meldorf:
1 Dethleff's, Sophie, Gedichte. Geb.
- [24176] **L. A. Kittler** in Leipzig:
1 Astræa (Schweiz. Freim.-Z.) 1875. 76.
2 Mätzner, Sprachproben. I, 1.
1 Alanus, Emendationes Livianae. (Dublin 1865—74.)
1 Haupt, M., Marci Diaconi vita Porphyrii. (1875.)
1 Rothe, Rich., Ethik. 2. Aufl. 5 Bde. u. Reg.
1 Journal of the Roy. microskop. soc. Jahrg. 1890.
- [24177] **B. Konegen**, Buchh. in Leipzig:
Rich., Anthony, Wörterbuch der römischen Alterthümer, von Carl Müller.
- [24179] **Rossberg'sche** Hof-Buchh. in Leipzig:
Entw. e. Gerichtsordnung f. d. chursachs. Lande. 1803.
Cosack, Handelsrecht.
Wengler u. Br., B. G. B. f. Sachsen.
- [24183] **Johannes Carstens'sche** Buchh. (G. Weiland) in Lübeck:
1 Lateinische Grammatik nebst Schlüssel. (Ollendorff's Methode.)

- [24202] **August Schultze's** Bh. in Berlin N.:
 *Holtzendorff, Encyclopädie.
 *Goltz, Handb. d. Landwirthschaft.
 *Handb. d. Ingenieurwissenschaften.
 *Krafft-Ebing, Psychiatrie.
 *Hertwig, Entwicklungsgeschichte.
 *Heumann, Handlexikon.
 *Hartmann, Anatomie d. Kopfes.
 *Gesenius, hebr. Grammatik.
 *Warburg, Physik.
- [24195] **Theodor Rother** in Leipzig:
 Zeitschrift f. wissenschaftl. Theologie 1876.
 Böhriinger, die deutschen Mystiker d. 14.
 u. 15. Jahrhunderts.
 Jahrbücher, theologische, 1845.
- [24215] **L. A. Kittler** in Leipzig:
 Gervinus, deutsche Lit. 5 Bde. 5. Aufl.
 Schöll, Goethes Briefe u. Aufsätze aus d.
 Jahre 1766—86.
- [24211] **Bernh. Franke** in Leipzig:
 Marx, das Capital.
- [24216] **Schweizer. Antiquar.** in Zürich:
 *Freytag, ges. Werke. 22 Bde.
 Kluge, etym. Wörterbuch.
 Meier, Savonarola.
- [24262] **C. A. Reher** in Altona:
 *Gartenlaube 1894. No. 1. 2. 3. 4.
 Expl. 27. 27. 20. 18.
 No. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 13. 14.
 Expl. 20. 19. 23. 17. 6. 9. 23. 2.
 No. 15. 16. 22. 26. 27. 28. 29.
 Expl. 3. 13. 7. 8. 6. 3. 13.
 Lesezirkel-Exemplare.
 Angebote direkt.
- [24267] **A. Schönfeld** in Wien IX/3:
 *Brockhaus' Konv.-Lex. 11. Aufl. Bd.
 15—17.
 *Wundt, Grundz. d. physiol. Psychologie.
 3. Aufl. Bd. 1.
 *Schlossers Weltgesch. 2. Ausg. Bd. 19.
 *Busch, Atlas geburtshilflicher Abbildgn.
 1851.
 *Pierers Konv.-Lex. 7. Aufl. Bd. 5. 6.
 8—12.
 *Heines Werke. Bd. 7. Bibl. Institut.
- [24247] **Friedrichstädtische Buchhdgl.**
 in Düsseldorf:
 1 Amtl. Nachrichten d. Reichs-
 versicherungs-Amtes. } erschienen
 1 Arbeiter-Versorgung. } soweit
 1 Berufsgenossenschaft.
 Alles von Separ.-Abdr. etc. über Unfall-
 versicherung!
- [23924] **K. F. Koehler** in Leipzig unter
 # 831:
 Behufs Errichtung einer Leihbibliothek:
 *Eine Anzahl Romane u. Memoiren guter
 Verfasser in deutscher u. französischer
 Sprache.
 *Ebenso Bände von British Authors (Taueb-
 nitz) u. English Library.
 Angebote direkt.
- [24185] **Otto Janke** in Berlin SW., An-
 haltstr. 11:
 *Raabe, Wilh., deutscher Mondschein.
 Womögl. ungebunden!
- [24180] **M. Gottlieb's** Buchh. in Wien:
 *Lippert, Culturgesch. (Enke.)
- [24164] **Schmitz & Olbertz** in Düsseldorf:
 Rosenthal, Französisch-Englisch. Kplt.
 Spielmann, Ismael.
 Daudet, Sappho. (Deutsch.)
 Bernheim, Suggestion. 1893.
- [24182] **Friedrich Kilián** in Budapest:
 *1 Roskovány, Coelibatus et breviarium.
 Tom. II—V, event. kplt.
- [24193] **J. Krause** in Halle a/S.:
 1 Zschokke, Novellen.
 1 Tholuck, Predigten.
 1 Italien. Wörterbuch.
 1 Andrees Handatlas. 3. Aufl.
 1 Calwer, Kirchenlexikon.
- [24171] **Revaler Antiquariat** in Reval:
 *Schulbücher in mehreren Exemplaren.
 *Kluge, Litteratur.
 *Weber, d. Welt im Spiegel d. National-
 litteratur.
 *Hahn, Werner, Litteratur.
 *Kurtz, bibl. Geschichten.
 *— Lehrbuch d. heil. Geschichte.
 *Zwei mal 52 bibl. Geschichte.
 *Wiedemann, bibl. Geschichte.
 *Leinbach, Kirchengeschichte.
 *Berlitz, Partie française.
 *Larousse, Grammaire.
 *Hoffmann, Sprachlehre, I u. II.
 *Lüben u. Nacke, Lesebuch. Alle Teile.
 *Berthelt, Petermann etc., Muttersprache.
 Ausg. B.
 Angebote direkt erbeten.
- [24253] **J. Eisenstein & Co.** in Wien:
 *Arndts Pandekten. Neuere Aufl. Mehrf.
 *Lagrange, Reflexions sur la Résolution
 algébrique des équations. Berlin 1770
 —1771.
 *Linke, Beschreibg. aller in Deutschland
 wachsenden Pflanzen.
 *Weitzel, das Merkwürdigste aus meinem
 Leben. Leipzig 1821.
 Kloss, Bibliographie der Freimaurerei.
 Freimaurerische Romane. Auch mehrfach.
 Freimaurerei überhaupt.
 Strümpell, Pathologie. 7. Aufl. 2. Bd.
 2. Abthlg.
 Julien, Oeuvres compl., trad. par Tourlet.
 3 vols. Paris 1821.
 Münchner fliegende Blätter. Versch. Bde.
 Auch mehrfach, jedoch keine Lese-
 zirkel-Exemplare.
 Deutschlands Flora. (Baensch.)
 *Harlinger, Alpenpflanzen.
 *Zsigmondy, im Hochgebirge.
- [24256] **G. Frommann** in Mainz:
 *Brockhaus-Meyer. Grösse Ausg.
- [24003]¹ **M. Lengfeld'sche** Bh. in Köln:
 Angebote direkt.
 *1 Lobe, Kompositionslære. Kplt.
 *1 — Instrumentationslehre.
 *1 Körting, Formenlehre d. franz. Sprache. I.
 *1 Gropp, Abriss d. franz. Verslebre.
 *1 Littré, Dictionn. de la langue française.
 *1 Germanis, d. Sternburger Kreis. Orig.-Bd.
- [24152] **Wilh. Kleinschmidt** in Hof i/B.:
 1 Preuss. Landrecht. Ausgaben v. 1806
 —1817.
 1 Thibaut, franz.-deutsches Wörterbuch.
- [24184] **A. Senff** in Berlin S.W. 48:
 *Reichsgerichtsentscheidn. in Civils. Kplt.
 *Thomé, Botanik.
 *Hermann, Griech. Antiquitäten. I.
 *Rosenthal, Engl. u. Franz. Einz. Briefe.
[24145] **Ludwig Rosenthal's** Antiquariat
 in München:
 *Steichele, das Bistum Augsburg. Bd. 2.
 3. 4.
 *Berleymont, Soc. J., Paradisus puerorum.
 1630.
 *Riccardi, Nic., Ragionamenti sopra le
 litanie di nostra signora. 1636.
 **Rumänien. Alles in Wort u. Bild.
 *Leade, Jane, geistl. Schriften. Amst. 1719.
 *Busch, die Freitagsscene Jesu im Tempel.
 Meissen 1861.
 *Alexander Natalis, Historia ecclesiastica.
 Vet. et novi testamenti. Alle Ausg.
 *Seidl, bayr. Staatsrecht.
 *Haushofer, Nationalökonomie.
 *Sachs-Villatte, franz.-dtsch. apart. Grosse
 Ausgabe.
 *Don Quixote - Uebersetzungen: Cöthen
 1621. Venedig 1629. Warschau 1786.
 Stockholm 1802 u. 76. Pest 1813
 u. 1848. Ulm 182. Bucarest 1840.
 Mailand 1877.
- [24201] **Gustav Fock** in Leipzig:
 Buschs Archiv f. Handelsr. Bd. 26—28.
 Piper, Kirchenrechnung. 1841.
 Nitzsch, Deutsche Geschichte.
 Borchardt, Handelsges. d. Erdballs. I—III.
 Registrum oder merkw. Urk. für die
 deutsche Gesch., v. Sudendorf. 1849
 —1854.
 Fehling, Frauenkrankheiten.
 Illustr. Zeitung. 1871.
 Hebra, Atlas der Hautkrankheiten. Lfg.
 II—III.
 Archiv f. Hygiene. Bd. 16. 17.
 Archiv f. mikrosk. Anatomie. Bd. 9. 10.
 Presuhn, Pompeji.
 Graefes Archiv f. Ophthalmol. Bd. 36. 37.
 Cremer-Auenrode, Aktenstücke.
 Weil, Gesch. d. Chalifen. 5 Bde.
 Durm, Handbuch der Architektur.
 Archiv f. Kinderheilkunde. Bd. 1—17.
 Archiv f. Augenheilkunde. Bd. 27.
 Anatom. Hefte. I. Abt. 13. Heft, II. Abt.
 1. u. 2. Bd.
 Reimann, leichtfassl. Chemie.
 Seelmann, Aussprache d. Latein.
 Giesebricht, Deutsche Kaiserzeit.
 Gottschall, Poetik. 5. A.
 Spitzer, Wiener Spaziergänge. Bd. I.
- [24149] **R. Maeder** in Leipzig:
 Retcliffes sämtl. Romane. Kplt.
 Ranke, d. röm. Päpste. Text-Ausg.
 Der Waidmann. Jahrg. 1880—94.
 Trinius, August. Alles.
- [24158] **Justus Naumann's Sortiment**
 (C. Böhriinger) in Leipzig:
 1 Koenig, Litteraturgeschichte. Erste Aufl.
 Gebunden.
- [24181] **Weitbrecht & Marissal** in Hamburg:
 1 Wagner, Hellas. Bd. 1. 6. Aufl.
 1886. Origbd.

- [24250] **Wilhelm Koebner** in Breslau:
*Alberuni, India, Engl. edit. by Sachau.
London 1888.
- *Blassmann, Philosophie d. heil. Thomas.
Kplt. oder Bd. 4.
- Castelli, Lexicon syriacum. Pars II.
- *Ardenne, Gesch. d. 11. Husaren-Reg.
- Entscheidungen d. Reichsoberhandelsger.
Bd. 4—10. 14 u. Reg. zu Bd. 1—10
u. 21—25.
- Handwörterbuch der Staatswissenschaften.
Bd. 1—3.
- Krumbacher, byzantin. Litteratur.
- *Fribourg, l'association internationale.
- *Militärwochenblatt. Jahrg. 36 u. folg.
- Müller, Wissenschaft der Sprache.
- Corpus juris civilis recogn. Krüger et
Mommsen. Vol. II.
- Dernburg, Pandekten.
- Sohm, Institutionen.
- *Villetard, Hist. de l'internationale.
- Warburg, Physik.
- Whitney, Indische Grammatik.
- *Zeitschrift für deutsche Kulturgeschichte,
hrsg. v. Müller u. Falke. 1856—59.
- *Dasselbe. Neue Folge. 1872—75.
- *Dasselbe, hrsg. v. Meyer. 1890—92.
- [24249] **Adolf Foerster's** Bch.-u. Musikalienhandlung (R. Weicke) in Stuttgart:
1 Kleike, Handbuch für Berg-, Hütten-
u. Salinenwesen.
- 1 Meyers Konversations-Lexikon. 4. Aufl.
- Alles von Carl Stieler.
- [24243] **Heinr. Lützenkirchen** in Wiesbaden:
*Engl. Wörterbücher: Thieme, — Thieme-
Preusser, — Koehler, — James etc.
- *Friedländer, Sittengeschichte.
- *Grube, Geschichtsbilder.
- *Meyers Handlexikon.
- Handatlas.
- *Meyer, Handb. d. Ornamentik.
- *Möllhausen, Piratenlieutenant; — Wand-
rungen d. d. Prairien.
- *Spemanns Schatzkästein.
- *Hyrtl, Lehrb. d. Anatomie. 1889.
- *Reibmayr, Techn. d. Massage. 1890.
- *Sylva, Islandfischer; — durch d. Jahr-
hunderte.
- *Muther, Gesch. d. Malerei.
- *Nordau, vom Kreml z. Alhambra.
- *Rau, Beethoven.
- *Braun, Monogr. d. Gicht.
- *Sybel, Begründung.
- *Brockhaus' Konvers.-Lexikon. 14. Aufl.
Bd. 1—13. Billig.
- *Grote, Weltgesch. Bd. 5. 6. 12: Prutz,
Mittelalter. Bd. 2 u. 3. — Flathe, neueste
Zeit. Bd. 3.
- *Les mille et un jours. Contes Persans,
trad. en franç. par Petis de La Croix.
Paris. Desrez. 1850.
- [24170] **Bernh. Teichert**, Buchhandlung
in Königsberg i/Pr.:
*1 Kolb, Glasmalereien d. Mittelalters.
Kplt.
- [24252] **Julius Hermann** in Mannheim:
1 Buckle, Civilis. in England, v. Ruge.
- 1 Hugo, d. lachende Mann. Berlin.

- [24188] **Emil Gräfe** in Leipzig:
Grasberger, Geschichte d. Griechen u.
Römer.
- Graebner, Predigten über die Apostel-
geschichte.
- Couard, Leben d. ersten Christen.
— Bekenntnis d. Apostel Paulus.
- Kehr, Behandlung deutscher Lesestücke.
- Mathematik: alte Lehrbücher.
- Geographie: alte Lehrbücher.
- Perthes, Handlexikon.
- Baltzer, hebr. Grammatik u. Uebungsbuch.
- Bücher, Entstehung d. Volkswirtschaft.
- Regnault-Strecker, Chemie.
- [24212] **Dieterich** in Göttingen:
Eichler, Syllabus. Nur 4. Aufl.
- Liszt, Strafrecht.
- Kayser, Spectralanalyse. 1883.
- [24206] **Nicolaische Buchhandlung**
(Borstell & Reimarus) in Berlin N.W. 7:
Goethe-Jahrbuch. Bd. 4. 5. 6.
- Griesinger, Mysterien d. Vaticans. 4. Aufl.
1866.
- Nonne, ein Zug nach Rom. 1883.
- Ranke, J., der Mensch. Bd. 2. Geb. 1886.
- Thayer, Beethovens Leben. 3 Bde. 1866
— 1879.
- Werner, berühmte Seelenleute. Bd. 1. 1882.
- Marwitz. Aus dem Nachlasse Fr. Aug.
Ludw. von der Marwitz. 2 Bde. 1852.
- Zöller, rund um die Erde. 2 Bde. 1881.
- [24219] **A. Dölter** in Emmendingen:
Forweg, Blüten-, Blatt- u. Fruchtformen.
- Thomé, deutsche Flora. 4 Bde. Kplt.
Prometheus. Nr. 53—273.
- [24222] **Bial, Freund & Co.** in Breslau:
Ambros, Musikgeschichte.
- Steub, die Werke.
- Schönfelder, ortsgesch. Nachr. v. Brieg.
- [24218] **Missionsbuchhandlung** in Breslau:
1 Taube, Auslegung der Psalmen.
- [24224] **C. Winter'sche Sort.-Buchhdlg.**
(F. W. Rochow) in Heidelberg:
*2 Benseler, griech.-dtchs. Lexikon.
- 1 Heinichen, lat.-dtchs. Lexikon.
- 1 Mohl, Enzyklopädie d. Staatswissen-
schaften.
- [24220] **R. Levi** in Stuttgart:
*Freytag, Erinnerungen aus m. Leben.
- *— Soll u. Haben.
- *Herrig, France littéraire.
- *Humboldt, Monatsschr. f. Nat. 1886.
- *Heffner, Frühreden.
- *Lütgendorf-Leinburg, Familiengesch.
- *Müller-Breslau, Statik u. Anderes.
- *Nast, Ludwigsburg.
- *Thomé, Flora.
- [24169] **Friedr. Ebbecke** in Bromberg:
*1 Helbig, homer. Epos. 2. Aufl.
- *1 Weber, K. J., die Möncherey.
- *1 Huysmans, La-Bas.
- *1 Johannis Burchardi, Diarium, texte
publié, par L. Thuasne.
- *1 Henne am Rhyn, Buch d. Mysterien.
St. Gallen 1869.
- [24186] **E. Meltzer's** Buchh. in Walden-
burg i/Schl.:
*Kliensch, Ornamentik.

- [24147] **Karl Brechert** in Frankfurt a. M.:
1 Wenzel, Adressb. u. Waarenverzeichniss
d. chem. Industrie d. dtscr. Reiches.
2. 3. oder 4. Aufl.

Kataloge.

[24251] Demnächst erscheint

Katalog 228:

Hebraica und Judaica.

Ich bitte zu verlangen.

Breslau, Mai 1895.

Wilhelm Koebner.

[24257] In diesen Tagen wird ausgegeben:

Katalog 53

Theologie, Philosophie und Pädagogik.

(Bibliothek des † Herrn Hauptpastor Glitz
zu Hamburg.)

Interessenten bitte zu verlangen.

Hamburg, Bleichenbrücke 6.

M. Glogau jr.

[24223] Antiquar.-Kataloge erbitten wir
uns stets direkt mit Post. Die Zusendung
auf anderem Wege ist ganz nutzlos.

Stuttgart. **J. Scheible's**

Verlagsbuchh. u. Antiquariat.

[24173] Antiquariatskataloge über deutsche
Litteratur des 18. u. 19. Jahrhunderts, beson-
ders über Goethe, erbitten sofort nach Er-
scheinen in 2 Exemplaren

Rudolf Heger in Wien I, Wollzeile 2.

A. Borschberg,

Antiquariat in Zürich.

[24190]

Demnächst erscheint:

Katalog No. 2.

Inhalt: Helvetica, Alchemie, Stein der
Weisen, alte Bergwerksbücher, Hermet. Spiele,
Wappenbücher, Siegel, Münzen, Deutsche
Belletistik u. Sprachwissenschaft, Linguistik,
Bibliographie, Buchhandel, Geschichte, Theo-
logie, Philosophie, Pädagogik, Naturwissen-
schaft, Medizin, Technologie, Mathematik,
Philologie, Jurisprudenz, Nationalökonomie etc.

[23296] Mitte Juni wird ausgegeben:

Antiquar.-Katalog No. 236.

Litterarische Seltenheiten, wertvolle
alte Holzschnitt- und Kupferwerke.
Bibliographie. Alte Kalligraphie.
Kostüme. Karikaturen. Totentänze.

Umfangreicher Katalog; fast aus-
schliesslich alte und meist teure Werke ent-
haltend.

Wir bitten bei geeignetem Interessenten-
Kreise zu verlangen. Für Sammler moderner
Litteratur ist der Katalog nicht passend.

Stuttgart.

J. Scheible's Verlagsbuchh. u. Antiquariat.

Burückverlangte Neuigkeiten.

[23853] Ich bitte um umgehende Rück-
sendung aller nicht abgesetzten, remis-
sionsberechtigten Exemplare von

Heißberg, Fieberndes Blut.

Leipzig. **Wilhelm Friedridj.**

[24248] **Umgehend zurück**

erbitten wir alle à cond. erhaltenen, nicht abgesetzten Exemplare von:

Berger, S. J., Kreuz und Altar. Sieben Predigten über das Opfer des Neuen Bundes. Brosch. 90 ₣ ord., 60 ₣ no.

Nach dem 10. Juli zurückkommende Exemplare bedauern wir nicht mehr annehmen zu können.

Paderborn. **Bonifacius-Druckerei.**

[23643] Vom laufenden Jahrgang von

Velhagen & Klasing's Monatshefte
(IX. Jahrgang 1894/95)

nehmen wir alle liegen gebliebenen Hefte (auch fest bezogene) gern zurück und bitten dringend um schleunigste Rücksendung, besonders der Hefte 4, 5, 6 u. 8, da es uns an ausreichendem Vorrat zur weiteren Auslieferung fehlt.

Nach Abschluss des Jahrganges müssten wir unter diesen Umständen die Annahme von Remittenden verweigern.

Leipzig, 28. Mai 1895.

Velhagen & Klasing.

[23603] **Dringend zurückzuerbeten** alle disponierten und ohne sichere Aussicht auf Absatz auf Lager befindlichen Expl. von:

Panizza, Das Liebesthronz,

da die starke Nachfrage meinen Vorrat zu erschöpfen droht. Nach dem 1. Juli nehme ich keine Remittenden mehr an, unter keinen Umständen aber solche, nach eventuellem Erscheinen einer neuen Auflage.

Zürich, 26. Mai 1895.

Verlags-Magazin J. Schabelitz.

[23519] **Umgehend erbitte zurück** alle remissionsberechtigten Exemplare von:

Nenburger, Russland unter Alexander III.
Preis 2 ₢ 50 ₣ ord.

Nach dem 15. Juni nehme ich kein Exemplar mehr zurück und werde mich event. auf diese Anzeige berufen.

Hochachtend

Berlin C., 25. Mai 1895.

M. Driesner.

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Angestammte Stellen.

[24019] Für meinen Zeitschriften-Verlag suche einen durchaus tüchtigen Herrn, erste Kraft, welcher vorzügliche Empfehlungen besitzt, das Inseratenwesen, die Herstellung und den Vertrieb genau kennt. — Herren, welche gewöhnt sind vollständig selbstständig zu arbeiten, und die einem Personal von 10 bis 12 Personen vorzustehen im stande sind, wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Photographie u. s. w. sofort melden unter # 24019 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[23434] Eine Buchhandlung Württembergs sucht zum 1. Juli einen jüngeren Gehilfen, welcher im katholischen Sortiment gearbeitet hat. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten unter A. F. # 23434 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[24208] Ein junger Mann, der Wert darauf legt, in einem wissenschaftlichen Sortiment mit lebhaftem Fremdenverkehr seine Berufss- u. Sprachkenntnisse zu erweitern, findet als Volontär unter angenehmen Bedingungen sofort Stellung.

Angebote unter Angabe des bisherigen Bildungsganges u. Beifügung der Photographic gef. direkt mit Post an

Zürich, Juni 1895.

C. M. Ebell.

[24214] Für eine große Leipziger Buchhandlung mit verschiedenen Geschäftszweigen wird ein im Buchhandel erfahrener Buchhalter gesucht, der die doppelte Buchhaltung vollständig beherrscht. Der Eintritt könnte am 1. Oktober erfolgen.

Da es sich um eine Lebensstellung handelt, wollen sich nur erfahrene Herren unter Einsendung von Zeugnis-Abschriften und Angabe ihrer Gehalts-Ansprüche unter der Ziffer W. A. # 24214 an die Geschäftsstelle d. B.-V. wenden.

[24240] Zu eventl. sofort. Antritt für Berliner Sortiment und Verlag wird ein intelligenter gut empfohlener jüngerer Gehilfe mit schöner Handschrift gesucht. Angebote unter # 24240 durch die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

[24077] Zum 15. Juni oder 1. Juli suche ich einen strebsamen Gehilfen, der eben erst die Lehre verlassen haben kann. Kenntnis der Schreibwarenbranche und französ. Konversation erwünscht. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Beifügung e. Photographie erbitte direkt.

P. Müller's Ant. u. Buchhandlung
in Weimar.

[23833] **Vertrauensstellung.** — In einer grösseren Münchener Verlagshandlung mit hauptsächlich wissenschaftlicher Verlagsrichtung erledigt sich zum 1. Juli die Stelle des verantwortlichen Leiters der Verlags-Buchführung und Auslieferung, womit bei der Neubesetzung auch die Leitung des Vertriebs verbunden werden soll. Der Posten erfordert eine an selbstständiges Arbeiten und Disponieren gewohnte erste Arbeitskraft. Auf Erfahrung im Vertrieb wird besonderer Wert gelegt; höhere allgemeine Bildung ist Erfordernis. Es wollen sich nur Herren melden, die schon in grösseren Geschäften thätig waren, und denen ausgezeichnete Empfehlungen zur Seite stehen. Es handelt sich um eine Lebens- u. Vertrauensstellung, die auch entsprechend dotiert ist. Anerbietungen mit Zeugnisabschriften und genauen Personallien unter Angabe der Gehaltsansprüche werden umgehend durch die Geschäftsstelle des B.-V. unter C. H. B. Nr. 23833 erbeten.

[24072] Suche zu baldigem Antritt einen nicht zu jungen Sortimenten, der auch Antiquariatsarbeiten versteht. Angebote mit Gehaltsansprüchen umgehend erbeten.

Hannover. **Otto Borgmeyer.**

[23925] Für ein großes Exportgeschäft in Holland wird zum 1. August oder früher für die deutsche Abteilung ein tüchtiger, in Buchführungsarbeiten erfahrener, jüngerer Gehilfe gesucht. Gute Gelegenheit zur Ausbildung nach den verschiedensten Seiten hin wird geboten. Angebote mit Zeugnisabschriften unter # 722 an **R. F. Kochler** in Leipzig erbeten.

[19789] Ich suche einen jungen Mann aus guter Familie mit guter Schulbildung zum baldigen Eintritt als Lehrling in meine Buch-, Kunst-, Musik- und Schreibmaterialienhandlung.

Der junge Mann wird unter meiner persönlichen Anleitung in alle Zweige des Buchhandels eingeführt und wird demselben die beste Gelegenheit auch zur Fortbildung in fremden Sprachen geboten.

Zürich, 1. Mai 1895.

C. Spieß & Cie.

(A. Reinhard).

[23735] Für ein litterarisches Bureau wird zu baldigem oder späterem Eintritt ein junger Mann gesucht, der selbstständig arbeiten und gewandt korrespondieren kann. Bewerber, die in einem gleichen oder ähnlichen Geschäften schon thätig waren, erhalten den Vorzug. Angebote mit Referenzen, Photographie und Gehaltsansprüchen unter Ziffer X. Y. Z. # 23735 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Gesuchte Stellen.

[24040] Für den Sohn eines Kollegen, der seit 2¹/₂ Jahren zu meiner Zufriedenheit als Gehilfe bei mir thätig ist und sich zu verändern wünscht, suche ich zum 1. Juli od. später eine passende Stelle. Ich kann denselben als einen gewandten und fleissigen Gehilfen bestens empfehlen.

Zu weiterer Auskunft bin ich gern bereit.
Eisenach, den 29. Mai 1895.

Hugo Brunner,

Grossh. Sächs. Hofbuchhändler.

[24058] Unterzeichnete sucht für einen Gehilfen von 25 Jahren, selbstständigen Arbeiter mit guten Kenntnissen im Sortiment und im Kunsthändel, auch geschätzten Verkäufer, zum 1. Juli d. J. geeignete Stellung. Zu jeder Auskunft bereit.

Elbing.

C. Meißner.

[20938] Junge Dame, seit einem Jahre in einer großen Buchhandlung in Süddeutschland thätig, mit Journal-Expedition wie Leihbibliothekswesen vollständig vertraut, fälschungsfähig, sucht für 15. Juni oder später in ähnl. Eigenschaft Engagement. Vorzügliche Zeugnisse und Referenzen stehen zur Seite.

Gef. Angebote erbeten unter # 20938 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[24264] **Stuttgart!** — J. Buchhändler m. Gymn.-Bildung bis Unter-Prima, der im Sortiment gelernt hat, hierauf in mehreren hochangesehenen Verlags-Firmen Südl. als Gehilfe thätig war u. gegenwärtig in einem Sortiment wissenschaftl. Richtung (verbunden mit techn. Verlag) angestellt ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen dauernde Stellung im Verlage auf 1. Juli, event. auch später. Gef. Angeb. u. # 24264 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[22478] Für einen mir persönlich bekannten Gehilfen, welcher militärfrei und längere Zeit im Buchhandel ist, suche ich für sofort oder später einen Kontorposten.

Derselbe kann deutsch, französisch, englisch, italienisch, Buchhaltung und alle Arbeiten des Verlags und Sortiments.

Zu weiterer Auskunft bin ich gern bereit.
Stuttgart. **Jos. Roth,**
Verlagsbuchhändler.

[24241] Ein in den 30er Jahren stehender Gehilfe, welcher 15 Jahre in Verlag und Kommissionsgeschäft gearbeitet hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, gleichviel wo.

Gef. Angebote unter S. S. # 24241 befördert die Geschäftsstelle d. B.-V.

[24174] Leitende verantwortliche Geschäftsführerstelle in grossem katholischen Verlage suche ich für einen mit allen Arbeiten durchaus vertrauten Herrn. Suchender, der in ersten Firmen an leitender Stelle gestanden und beste Referenzen besitzt, wünscht eine seinen gediegenen Leistungen und Fähigkeiten angemessene Lebensstellung. Gef. Angebote bitte ich unter J. D. No. 300 an mich zu richten.

Leipzig, den 30. Mai 1895.

Carl Fr. Fleischer.

[22794] Ein mit allen Zweigen des Buchhandels vertrauter Gehilfe, dem beste Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. Juli Stellung.

Gef. Angebote unter C. K. # 324 durch K. F. Koehler in Leipzig erbitten.

Besetzte Stellen.

[24221] Den zahlreichen Herren Bewerbern um die bei mir vakant gewesene Stelle zur gefälligen Notiz, daß dieselbe wieder besetzt ist.

Celle, 31. Mai 1895.

Capaun-Karlowa'sche Buchh.

Vermischte Anzeigen.

[22825] Inserate

für das

Juliheft

der

Deutschen Rundschau,
welches Ende Juni zur Ausgabe gelangt
erbitten wir

= bis zum 15. Juni. =

Die "Deutsche Rundschau", allseitig anerkannt als

Insertionsorgan ersten Ranges
für alle litterarischen Erscheinungen
bietet für die Wirtschaft aller derartigen Anzeigen die sicherste Bürgschaft.

Insertionspreis pro $\frac{1}{4}$ Seite 25 M.,
 $\frac{1}{3}$ Seite 34 M., $\frac{1}{2}$ 50 M., $\frac{3}{4}$ Seite 70 M., 1 Seite 80 M., 2 Seiten 120 M.,
4 Seiten 150 M., 8 Seiten 250 M., 16 Seiten 400 M. netto bar.

Alle übrigen Inserate werden nach dem Zeilenpreise von 40 M. pro 3 gespaltene Nonpareillezeile berechnet.

Inserate für die Halbmonatshefte, welche am 1. und 15. des Monats zur Ausgabe gelangen, mit 25 M. pro dreigespaltene Nonpareillezeile.

Gefällige Insertionsaufträge erbitten direkt per Post.

Berlin W. 35, Lützowstraße 7.

Gebrüder Paetel.

An den deutschen Verlagsbuchhandel.

[24142] Die hohen Frachtpesen, sowie das teilweise recht planlose Versenden von Novitäten etc. einiger Verleger, veranlassen mich an den deutschen Verlagsbuchhandel die höfl. aber dringende Bitte zu richten, mir unverlangt keine Sendungen zu machen, da ich das Börsenblatt aufs sorgfältigste lese und alles nur irgend Brauchbare auswähle. Ich habe meine Herren Kommissionäre angewiesen, nur solche Pakete abzufinden, die einem Kupon (vom Bestellzettel) enthalten!

Ergebnist

Mainz.

G. Grommann.

NEUE MUSIKZEITUNG

[925]

Inserate finden in obigem illustr. Familienblatte, welches in allen Schichten der besseren und kauffähigen Gesellschaft des In- und Auslandes verbreitet ist, die

erfolgreichste Beachtung.

Preis für die 5gespaltene Non-p.-Zeile v. 47 mm Breite 75 M. 10% Rabatt.

Bei grösseren fortlaufenden Aufträgen besondere Vergünstigungen nach Vereinbarung.

Aufträge und Anfragen bitte an die Firma Rudolf Mosse zu richten.

Stuttgart.

Carl Grüninger.

[923]

Katechetische Monatsschrift. Blätter für Erziehung und Unterricht mit besonderer Berücksichtigung der Katechese. Abonn.-J. 3. 2800, darunter fast sämtliche kathol. Religionslehrer Deutschlands u. Österreichs.

[923]

Wald u. Feld. Westfäl. Jagd- u. Fischerei-Zeitung. Monatsschrift für Jagd- u. Fischerei, sowie andere sportliche u. naturw. Liebhabereien. Offic. Organ des Landesvereins Westfalen, Allg. D. Jagd-Sch.-V., des Fischerei-Vereins für Westfalen u. Lippe, sowie der Zoolog. Section für Westfalen u. Lippe. Aufl. 3000, darunter als Abonnenten resp. Empfänger von Vereinswegen 1500 Mitglieder der oben genannten Vereine.

Ich empfehle den Verlegern dieser Zeitschriften, deren besonders bezüglich zur gef. regelmässigen Berücksichtigung bei Versendung ihrer Inserate u. Rezensions-Exemplare. Der erzielte Erfolg dürfte dieselbe in jedem einzelnen Falle lohnen.

Heinrich Schöningh in Münster i. W.

L'Art en France

[23693] enthält in zwölf Lieferungen à 1 M.

Hundert der besten Bilder
aus den diesjährigen

Pariser Salons.

Siehe unsere Annonce im Börsenblatt vom 29. April.

C. N. Greig & Co.

in New York, London, Paris, Leipzig.

Kommissionär: Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

[23968] Angebote über
Kunstgewerbl. Vorlagewerke in Rococo,
Vorlagewerke pers. Teppichmuster
betreffend,
erbittet direkt

F. W. Kasten in Chemnitz i/S.

[22057]

Wir empfehlen unsere

KUNST-ANSTALT

für

Photographie

farbenrichtige Wiedergabe von Gemälden
und Zeichnungen etc.

Photogravure

Kupferdruck

vollendetste Reproduktion von Ölgemälden
mit dem vollen Reiz der Technik.

Lichtdruck

vorzüglich zur Reproduktion von Photographeimitationen, Ansichten, Zeichnungen, Pastellen etc.

Farbenlichtdruck

von dessen Leistungen unsere farbigen Wiedergaben von Martens' „Liebestraum“, „Madonna Sixtina“ (in Brockhaus' Conv.-Lexikon) etc. Zeugnis geben.

Musterdrucke, Kostenvorschläge und jedwede Auskunft stehen auf Anfrage jederzeit zur Verfügung.

Verlagsanstalt für Kunst u. Wissenschaft
vorm. Friedrich Bruckmann.

Kegan Paul, Trench, Trübner & Co.

[1090] Limited,

London, Paternoster House,
Charing Cross Road, W. C.,
T.-A. Columnae London,
empfehlen sich zur schnellen
Anwendung von

Englischem Sortiment und Antiquariat.

Reichhaltiges Lager amerikanischer und
orientalischer Werke.

Wöchentliche Eilsendungen nach Leipzig.
Kommissionär: K. F. Koehler.

Universum.

Klichées

aller Gattungen aus unserer illustr. Familienzeitschrift geben wir zum Preise von 12 M. pro \square cm ab.

Auswahlsendungen von Abzügen bitten verlangen zu wollen,
Dresden. Verlag des Universum
Alfred Hauschild.

Kartograph

akadem. gebildet u. Dr. phil., übernimmt für Verlagswerke etc. die stichfertige Ausführung von **Karten jeder Art**. Event. dauernde Verbindung mit grösserer Verlagsanstalt erwünscht. Gef. Angebote auch für spätere Aufträge an die Geschäftsstelle d. B.-V. unter A. B. # 24266 erbitten.

[24255] Nehme unverlangt an und erbitte mir in einfacher Anzahl in Kommission **Musikalien für Zither, Violine, Cello, Pianoforte etc. Musikschulen**.

Markneukirchen.
J. Schmidt, Buch- u. Musikalienhandlung.

ENGLISCHE SORTIMENTE.

[21026] BÜCHER, ZEITSCHRIFTEN, JOURNALE UND ZEITUNGEN.

Mess^{rs} E. Marlborough & Co.,
51, Old Bailey, LONDON E. C.

Verleger und Kommissionäre für europäischen Kontinent und die Kolonien, empfehlen sich zur schnellen und billigen Besorgung von

Englischem Sortiment und Zeitschriften zum niedrigsten Preise.

Wöchentliche Sendungen per Eilzug nach Leipzig.

Bestellungen auf wöchentliche Lieferungen dürfen nicht später als Donnerstag Morgen in London eintreffen.

Unter Kreuzband bestellte Bücher etc. gehen am selben Tag mit umgehender Post ab. Telegramm-Adresse: Marlboro—London. Kommissionär in Leipzig: Herr F. Volckmar.

[18922] Buchdruck-Öfferte!

Meine speziell für Werbldruck bestens gerichtete Buchdruckerei empfiehlt ich den Herren Buchhändlern zur Herstellung von Druckwerken jeden Umfangs (auch fremdsprachlichen Satz) bei rascher Lieferung u. billigster Berechnung. Beste Referenzen! Ph. Nohr in Kaiserslautern (Pfalz).

Loescher & Co. in Rom

[3858] besorgen

italienisches Sortiment.

Expedition direkt oder in wöchentlichen Posten. Prospekte über wichtige Wege. Kataloge gratis.

Restauflagen und Remittenden

[17130] vorzugsweise von Jugendschriften, Bilderbüchern, Geschenkwerken, gr. populären Büchern etc. laufe bar; — wenn billig in jeglichem Posten. — Beim Vertrieb werden etw. Wünsche des betr. Verlegers genau befolgt. Angebote nur direkt an die Goldstein'sche Buchh. in Frankfurt a.M.

[587]



[23934]

Wiederholt!

mache darauf aufmerksam, daß ich für unverlangte Ausichtsendungen seitens der Herren Verleger durchaus keine Garantie übernehme. Prospekte sehr willkommen.

Offenbach a.M. J. P. Strauß.

[23909]

Militärzeichner.

Ein junger Künstler, bester Schüler eines bekannten Schlachtenmalers, sucht Beschäftigung als Zeichner im Soldatengenre. Honoraransprüche mäßig. Gütige Angebote unter Th. # 23909 durch die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

[24141]

1870—1871.

Angebote diesbezüglicher Klischees erbitten mit Abzügen und Preis.

A. Bensheimer Verlag.

Sampson Low, Marston & Co.,

Limited,

in London, etabliert 1790.

Publishers to the „India Office“.

Verleger und Kommissionäre für den europäischen Kontinent und die Kolonien empfehlen sich den geehrten Buchhändlern des Kontinents zur schnellen und gewissenhaften Besorgung von

Englischem und Amerikanischem Sortiment und Antiquariat, sowie von Zeitschriften

zum niedrigsten Preise. Wöchentliche Eilsendungen nach Leipzig, Berlin und Wien.

Kommissionäre:

Leipzig: Herr Bernh. Hermann.

Berlin: Herr W. H. Kühl.

Wien: Herr R. Lechner's Verlag.

[23935] Schöne Plakate

für meine großen Schaufenster sind mir sehr erwünscht.

Offenbach a.M. J. P. Strauß.

[21133] Schwedisches Musiksortiment liefert billigst

J. Löfvings Musikalienhandlung in Stockholm.

[24233] Gesucht wird ein Klischee des Kriegsschauplatzes 1870/71. Größe circa 28—40 cm., event. kleiner. Anträge mit Abdruck unter Z. Z. # 24233 erbeten an die Geschäftsstelle des B.-B.

Strebel-Tinte. Gera.

[703]

Inhaltsverzeichnis.

Verzeichnis der im Monat Mai 1895 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Handschriften mit eigenhändiger Unterschrift. S. 3017. — XVII. ordentliche Abgeordneten-Wettbewerb. S. 3024. — Anzeigblatt. S. 3024—3030.

Hibera in Rebd. 3025.	Dieterich in Gött. 3037.	Hoffel in Elb. 3034.	Leugfeld'sche Buchh. in Köln 3036.	Poetel, Gebr., 3039.	Siegismund, B., in Pe. 3040.
Monume. 3025, 3032, 3038.	Döller in Emmend. 3037.	Heger in Wien 3035, 3037.	Levi in Stu. 3037.	Paul, Trend, Tribuer & Co.	Spemann in Brln. 3028.
3039.	Driesner 3038.	Heinrich's Nachl. in Pre. 3032.	Levy in Paris 3031.	3039.	Spies & Cie. 3038.
Antiqu., Revaler, 3036.	Dümmlers Berlh. 3028.	Hermann in Mannh. 3037.	Lindauer in Bil. 3034.	Quiel 3026.	Springer in Brln. 3026.
Antiqu., Schweizer., 3036.	Dunder, C., 3027.	Helt in Elb. 3034.	Lövings Mußth. 3040.	Reber in Alt. 3032, 3036.	Staudé 3025 (2).
Wadem 3033.	Übbede in Brumb. 3037.	Hekling & Eb. 3035.	Lorenz in Pe. 3033.	Reichenbach'sche Ah. in Pe. 3025.	Steintopf in Stu. 3035.
Bamberg in Greifsw. 3028.	Ebell in Bür. 3034—3038.	Hiersemann 3035.	Loescher & Co. 3040.	Richter, R., in Pe. 3034.	Stern in Wien 3035.
Bed'je Brlh. in Müll. 3026.	Fagmann & Co. 3029.	Hobeda in Le. 3025.	Low & Co. 3040.	Roth in Ralf. 3040.	Strauß in Offenb. 3040 (2).
3029.	Eisenstein & Co. 3036.	Hödner in Dr. 3033.	Lüsenüber 3029.	Rolland in Paris 3035.	Strebel 3040.
Behrendt in Bonn 3033.	Expedition v. Hendschel's Telegraph 3028.	Hoffmann, R., in Pe. 3035.	Lüttichirch 3034, 3037.	Rojenheit, L., in Müll. 3036.	Tauchnitz 3031.
Bensheimer in Mainh. 3040.	Gärtner, F. C., in Le. 3034.	Hoffmann in Stu. 3028.	Mader in Le. 3036.	Röschert in Königsl. 3037.	Teichert in Königsl. 3037.
Bial, Freund & Co. 3037.	Gärtner, F. C., in Le. 3034.	Hommann in Danz. 3032, 3034.	Marlbourough & Co. 3040.	Teubner in Bonn 3035.	Teubner in Bonn 3035.
Bonifacius-Druckerei 3038.	Gärtner, F. C., in Le. 3039.	Hantke in Brln. 3036.	Mollnute's Hofbh. in Hftf. o. D. 3034.	Trentel in Brln. 3028.	Tietelmeyer, A., in Le. 3034.
Borrmeyer in Hannov. 3038.	Gärtner 3036.	Hofstetter in Staff. 3037.	Müller in Charl. 3025.	Thillen & R. 3034, 3038.	Velbagen & R. 3034, 3038.
Borsigberg 3037.	Gärtner in Staff. 3037.	Höltig's Nachl. 3034.	Meier-Merhart 3034.	Verlag d. „Universum“ 3039.	Verlags-Anhalt 1. Stu. u. Wissenshaft in Müll. 3039.
Braunmüller & S. 3024, 3025.	Gärtner, B., in Le. 3036.	Höltig in Chemn. 3039.	Meißner in Elb. 3038.	Verlags-Magazin in Bil. 3038.	Verlags-Magazin in Bil. 3038.
Bredt, R., in Hftf. a. M. 3033, 3037.	Gärtner, B., in Le. 3037.	Höltig in Budap. 3036.	Meißner in Walb. 3037.	Völkl 3025.	Völkl 3025.
Brodhaus' Gott. 3034.	Gärtner in Main. 3031.	Höltig in Hftf. 3036.	Meißner Verl. in Stu. 3028.	Wacker 3025.	Weger in Briz. 3029.
Brunner in Elj. 3038.	Gärtner 3036.	Höltig in Hftf. 3037.	Meißner Verl. in Stu. 3028.	Weitbrecht & W. 3036.	Winter'schellnivb. in Hdbg. 3037.
Büch. Friederichshütte, in Düff. 3036.	Gärtner & v. O. 3034.	Höltig in Wils. 3032.	Menzel 3030.	Wiemann in Brn. 3033.	Wiemann in Brn. 3033.
Cappati-Karlowa 3039.	Göbel in Bil. 3032.	Höltig in Wils. 3032.	Missionsbl. in Baj. 3037.	Wiemann, J. H., in Brn. 3024.	Zeitungsv. „Reise-Daten“ 3028.
Carriens 3035.	Höltig in Hftf. a. M. 3040.	Höltig in Wils. 3036.	Mörisp. u. R. 3035.	Wiemann, J. H., in Brn. 3024.	Zeitungsv. „Reise-Daten“ 3028.
Central-Amt. in Wien 3035.	Höltig in Wien 3036.	Höltig in Wien 3036.	Mosse in Brn. 3027.	Wiemann, J. H., in Brn. 3024.	Zeitungsv. „Reise-Daten“ 3028.
Götta'sche Buchh. Nachl. 3030.	Gräfe in Le. 3034, 3037.	Höltig in Wien 3036.	Müller in Mep. 3038.	Wiemann, J. H., in Brn. 3024.	Zeitungsv. „Reise-Daten“ 3028.
3031.	Gräfe in Barm. 3034.	Höltig in Wien 3036.	Müller's, J. S., Sort. in Le. 3036.	Wiemann, J. H., in Brn. 3024.	Zeitungsv. „Reise-Daten“ 3028.
Damek 3035.	Greig & Co. 3039.	Höltig in Wien 3036.	Naujmann's, J. Sort. in Le. 3036.	Wiemann, J. H., in Brn. 3024.	Zeitungsv. „Reise-Daten“ 3028.
Deibler in Wien 3035.	Grillinger, H., in Stu. 3039.	Höltig in Wien 3036.	Reiss Comp. 3026.	Wiemann, J. H., in Brn. 3024.	Zeitungsv. „Reise-Daten“ 3028.
Deibler in Wien 3035.	Gustav Adolf-Verlag 3030.	Höltig in Wien 3036.	Ricolaiche Buchh. in Brn. 3037.	Wiemann, J. H., in Brn. 3024.	Zeitungsv. „Reise-Daten“ 3028.
Glüttich in Le. 3028.	Güttlich in Le. 3028.				

Verantwortlicher Redakteur: Max Evers. — Verlag: Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (G. Thomasen, Geschäftsführer). — Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße.